

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

86 (13.4.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063753)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusteile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Insertate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustädtdens u. Bant.

No. 86.

Sonntag, den 13. April 1890.

16. Jahrgang.

Die Rehrseite der gegenwärtigen Lohnbewegung

wird in einem Aufsatze der „Hamb. Börsenhalle“ mit besonderer Rücksicht auf den deutschen Export besprochen. „Ein bedeutender Faktor“, schreibt dieselbe, „ist unser Absatz nach dem Auslande, der sich jährlich auf 3 1/2 Milliarden bezieht. Der größte Theil der Herstellungskosten dieses Mengenquantums entspringt aus Arbeitslöhnen. Wenn die Arbeitslöhne um 20 pCt. gesteigert werden, so müssen wir vom Auslande vielleicht 4 Milliarden für das selbe Quantum fordern, das wir jetzt für 3 1/2 weggeben; es fragt sich denn doch sehr, ob das Ausland das bezahlen will. Es kann sich zunächst unseren Konkurrenten zuwenden, welche vielleicht nicht annähernd dieselbe Mehrforderung stellen, oder auch ihrerseits zur Einschränkung des Konsums übergehen. Exporteure von Fach wissen recht wohl, wie oft es an einem Haar hängt, ob Deutschland oder das konkurrierende Ausland die Lieferung erhält. Jede Lohnsteigerung bei uns verbessert die Aussichten unserer Konkurrenten und verschlechtert die unsrigen. Und wenn wir die Lieferung verlieren, so verliert die entsprechende Anzahl von Arbeitern nicht bloß die erhoffte Lohnsteigerung, sondern sogar den ganzen Lohn.“

Für jede Tonne Baumwollwaaren, welche die Chinesen wegen in Deutschland herrschender zu hoher Löhne von den Engländern kaufen, muß eine Anzahl Weber in Chemnitz oder Grimnitz mühsig gehen und Arbeitslohn verlieren. Auch hier tritt dann eine abnehmende Nachfrage nach Arbeit ein, und Arbeitslosigkeit und wachsende Löhne sind die Folge. Mittlerweile hat aber der Nationalwohlstand schon Einbuße erlitten. Die gedachten Lieferungen sind uns schon entgangen und vielleicht hüben wir es mit dauerndem Verlust an Kundenschaft. Die Steigerung der Konsumkraft der Arbeiter ist eine ganz schöne Sache und unweifelhaft geeignet, den Absatz mancher Artikel zu verbessern; aber die Konsumkraft entsteht erst aus der Produktionskraft. Steigert sich diese nicht, so wird der vermehrte Konsum schließlich aus dem Nationalvermögen bezahlt, und dieses kann sehr wohl verringert, ja erschöpft werden. Darin geht es den Vätern nicht anders als den Einzelnen. Mit einem Worte: wenn die Arbeitslöhne zu hoch sind, so verlieren wir an ausländischer Kundenschaft. Und wenn nicht etwa die Arbeiter die Lohnzulagen als Ersparnisse zurücklegen, sondern wenn sie dieselben verbrauchen, so hört der natürliche Zuwachs unseres Nationalvermögens auf, wir leben dann vom Kapital und gerathen zuletzt in Noth. Eben diese Noth und die Einschränkung des Konsums werden die unnatürlichen Triebe wohl wieder beschneiden und zu vergrößertem Fleiße und vermehrter Beschäftigung zwingen. Bis dahin ist aber ein dorniger Weg und man kann im alleinsten Interesse, auch in dem der Arbeiter, nur wünschen, daß wir vor ihm bewahrt würden.“

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Nach Meldungen aus Athen sind, wie die „N. Pr. Ztg.“ schreibt, die Reisepläne der königlich griechischen Familie für dieses Jahr noch nicht endgültig festgelegt. Voraussichtlich werden sämtliche Mitglieder derselben im Juli nach Athen weilen, zu welcher Zeit die Kaiserin Friedrich dort erwartet wird. Im Herbst wird bestimmt der König Georg in Berlin eintreffen, um seinen drittältesten Sohn, den Prinzen Nicolaus, zur militärischen Ausbildung der königlichen Kriegsakademie zuzuführen. Der Prinz soll später der griechischen Artillerie beitreten, weshalb seine unter der Leitung eines höheren griechischen Offiziers zu betreibenden Studien hauptsächlich diesem Gebiet gewidmet sein werden.

Berlin, 11. April. Dem Amtsantritte des Reichskanzlers von Caprivi ist ein ausgiebiger Schriftenwechsel zwischen diesem und den Leitern der auswärtigen Politik der beiden anderen Mächte des Dreibundes gefolgt.

Wie der „B. Z.“ ein Drahtbericht aus London meldet, erfährt der „Standard“, daß die Zusammenkunft von Caprivi, Kalnoky und Crispi Ende Mai in Karlsbad stattfinden werde.

Das „Militär-Wochenblatt“ bringt in seinem nichtamtlichen Theile zwar, aber doch auf Grund zuverlässiger Information, über die Anschauungen der maßgebenden Kreise nachstehende Mittheilung: „Mit Bezug auf die zu erwartende Militärvorlage, welche sich voraussichtlich im Wesentlichen auf eine Verstärkung der Feldartillerie beziehen wird, ist die Frage der zweijährigen Dienstzeit verschiedentlich wieder angeregt, ja es wird behauptet, die Regierung selbst wolle die zweijährige Dienstzeit bei der Infanterie als Kompensation für ihre Anforderungen an die Finanzen des Reiches einführen. Abgesehen von der ökonomischen Seite — eine zweijährige Dienstzeit würde sich bekanntlich sehr viel kostspieliger gestalten als die dreijährige — möchten wir die heutigen Zeitverhältnisse für die denkbar ungünstigsten halten, um an den Bestimmungen der Wehrpflicht zu rütteln. Die Konsequenzen der Einführung einer so hoch entwickelten Präzisionswaffe wie unserer Infanteriegewehr in Verbindung mit einem fast rauchlosen Pulver sind zunächst nur theoretisch zu erörtern. Eins steht indes schon heute unbefristet fest, daß die Handhabung dieser Waffe, wenn anders sie ihre große Aufgabe erfüllen soll, ganz bedeutend gesteigerte Anforderungen an die Einzelausbildung des Soldaten stellt. Nicht das Schießen allein, auch das Entfernungsmaß, die Wahl der Ziele, Stellung des Witzes, die Feuerart, die Benutzung des Geländes — alles dies sind Umstände, die ja auch bisher eine hoch bedeutsame Rolle spielten, deren Bedeutung sich aber infolgedessen steigert, als einer größeren Präzision gegenüber auch auf größere und schnellere Verluste zu rechnen ist, mithin die Momente weit häufiger werden, in denen der Mann, seiner Führer

beraubt, sich selbst überlassen ist oder selbst die Führung von Kameraden übernehmen muß. In dem blutigen Ringen des Infanteriekampfes gipfelt die Gefechtsfähigkeit auch der nächsten Kriege. Die höchsten Anforderungen werden an die Waffe gestellt, und eine Ausbildung wird erforderlich, welche für die große Masse unseres Erbes nur durch die Gewöhnung zu erreichen ist. Unter diesen Umständen eine Verkürzung der Dienstzeit einführen, wäre ein Experiment, für welches Niemand die Verantwortung übernehmen dürfte. Im Uebrigen können wir es auf das Bestimmteste aussprechen, daß eine derartige Abjektiv der Regierung auch nicht im Entferntesten vorliegt.“

Gemäß den diesjährigen Bestimmungen, betr. die Uebungen des Beurlaubtenstandes, haben bei der Infanterie, den Jägern, der Kavallerie und der Feldartillerie in diesem Jahre wiederum achtwöchentliche Uebungen von ehemaligen Einjährig-Freiwilligen, welche nicht Offizier-Aspiranten sind, in möglichst großem Umfange stattzufinden. Alle Anordnungen über Zeit und Ort der Uebungen, sowie die Entscheidung auf Gesuche um Befreiung, Verschiebung oder Verkürzung der Uebung sind seitens des Generalkommandos auf die Infanterie-Brigaden übertragen worden. Die Truppentheile können am Schluß der Uebungen Ueberführungen in die Kategorie der Offizier-Aspiranten aussprechen, auch die unmittelbar anschließende Ableistung der Uebung A gestatten. Freiwillige Uebungen nicht mehr übungspflichtiger ehemaliger Einjährig-Freiwilliger zur Erlangung der Befähigung zum Reserve-Offizier-Aspiranten oder zum Offizier-Stellvertreter sind gestattet. Für die betr. Mannschaften der Jäger ist seitens der Inspektion der Jäger und Schützen der 20. Mai als Termin der Uebung festgesetzt worden.

Sensationelle Verhaftungen sind, wie der „Oberstl. Anz.“ meldet, am 2. Osterfesttage in Reuthen D.-S. erfolgt. Mehrere dortige Destillateure sind dajelbst zum Theil direkt aus der Synagoge, ins Gefängniß abgeführt worden. Die betreffenden Geschäftsleute stehen unter dem Verdacht umfangreicher Steuerbetrugationen, die sie dadurch begangen haben sollen, daß sie aus Hamburg Spiritus zu einem Preise bezogen, der ihnen als Sachmännern bedenklich erscheinen mußte. Das gestohlene Rohspiritus stellte sich trotz der Fracht etwa fünf Mark billiger als Plagwaare. Die Quelle, aus der die Destillateure den billigen Spiritus bezogen haben, ist noch nicht ermittelt; die auffällige Verhaftung der Herren soll zu dem Zweck erfolgt sein, den Hamburger Lieferanten festzustellen. Der Fall erregt in Oberstleuten großes Aufsehen.

Berlin, 11. April. In Gießen wurde in der gestrigen Reichstagswahl der Antisemit Pickenbach gewählt.

Der Vorstand der engl. Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika hat, nachdem Vernehmen nach, den Marinearzt Dr. König, Sohn des bekannten Redakteurs des „Dahleim“, Dr. Rob. König, zum Chefarzt des deutschen Krankenhauses in Sansibar erwählt. Herr Dr. König hatte schon als Marinearzt sich große Verdienste um das genannte Krankenhaus und in der von ihm eingerichteten Poliklinik die Anerkennung und Liebe unter Weißen und Schwarzen erworben.

Der Fall der ausgewiesenen Journalisten beschäftigt in Rom die gesammte Presse und die öffentliche Meinung in hervorragender Weise. Die oppositionelle Presse macht, dem „B. Z.“ zufolge, Crispi die bittersten Vorwürfe und schleudert gegen die Regierung die heftigsten Anklagen, während die Regierungspresse die Ausweisung als Pflicht der Nothwehr erklärt.

Hamburg, 11. April. Die Fürstin Wismar wurde anlässlich ihres Geburtstages mit zahlreichen, theilweise kostbaren Geschenken bedacht. Der Kaiser sandte ein Delgemälde (Blumentisch). Vormittags wurde der Fürstin ein Ständchen von der Kapelle des Rakeburger Jägerbataillons gebracht. Der Kommandeur überreichte Namens des Offizierkorps ein Bouquet mit schwarz-weißer Schleife. Mittags konzertirten die Kapellen der Regimenter Nr. 31 und 75. Abends fand auf der Almhöhe ein großes Festessen sämtlicher Beamten, Förster, Angestellten u. statt.

Wiesbaden, 11. April. Der Kaiser empfing heute Vormittag 10 1/2 Uhr die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und stattete vom Schlosse aus der Kaiserin von Oesterreich in der Villa Langenbeck einen Besuch ab. Der Kaiser trug bei dem Besuch die Uniform des ungarischen Husaren-Regiments Nr. 7. Die Kaiserin, die Erzherzogin Valerie, sowie der Erzherzog Franz Salvator empfingen den Kaiser im Vestibül. Der Kaiser überreichte der Kaiserin einen prachtvollen, aus Berlin mitgebrachten Blumenkorb. Das Diner fand im engsten Familienkreise statt. Der Kaiser alarmirte um 4 Uhr Nachmittags die Garnison zu einer Gefechtsübung auf dem Exercierplatz. Der Kaiser hat unter begeisterten Hochrufen heute Abend 9 Uhr 20 Min. die Rückreise angetreten.

München, 11. April. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Abend 8 1/2 Uhr nach herzlichster Verabschiedung vom Prinzregenten, der Erzherzogin Gisela und den Prinzen Leopold und Ludwig nach Wien zurückgereist. Der Prinzregent, sowie der Prinz Leopold trugen österreichische Uniform.

Maritz, 8. April. Zwei hiesige Familienväter, welche gestern in einer französischen Grenzortschaft einen ihrer Maritzcher Verwandter besuchten, der in Tonkin gedient hatte und deswegen nicht über die Grenze zu den Setnen durfte, wurden von den französischen Gendarmen gepackt, gefesselt und an den nahen Grenzort Wissembach geführt. Den Frauen der Geseffelten, welche die Freilassung ihrer Männer mit Witten und Thränen zu erlangen glaubten, wurde mit Gefängniß gedroht; eine von ihnen, die sich in geeigneten Umständen befindet, wurde mit Fußstricken traktirt und arg beschädigt. Die Weiber blieben in Wissembach bis ihre

Männer nach St. Die geführt wurden und man sie ebenfalls in Ketten zu legen drohte.

Ausland.

Madrid, 10. April. Prinz Heinrich von Preußen ist in Cadix wieder eingetroffen und wird an Bord der Kreuzerkorvette „Trene“ bei Lissabon zu dem Uebungsgeschwader stoßen. Valencia, 11. April. Als der Karlistenführer Marquis Carvalho auf dem hiesigen Bahnhof eintraf, fand seitens einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge eine feindselige Kundgebung statt. Man zerhug die Fenster des Bahnhofes und versuchte das Gebäude in Brand zu stecken, was aber die Bürgergarde vereitelte. Schließlich wurde Kavallerie requirirt, welche die Volksmenge angriff. Mehrere Personen wurden verwundet. Weitere feindselige Kundgebungen erfolgten vor dem Karlistenklub, wo 2000 Personen sich angesammelt hatten. Die Menge drang in das Gebäude ein, steckte die Möbel in Brand und suchte die Tischarbeiter der Feuerwehr zu verhindern. Eine Gruppe zertrümmerte und verbrannte den auf dem Klubhofe stehenden Wagen. Ein Versuch auch die Kirche in Brand zu stecken, wurde durch die Truppe verhindert. Der Pöbel errichtete schließlich Barrikaden. Die Militärbehörde hat den Oberbefehl in der Stadt übernommen und die ganze Garnison steht unter Waffen.

Marine.

Riel, 10. April. Am gestrigen Tage wurden folgende Schiffe in Dienst gestellt: das Kadettenschulschiff „Niobe“, die Schiffsjungenschulschiffe „Niobe“, „Luise“ und „Kober“, der Aviso „Blitz“ und das Vermessungsfahrzeug „Nautilus“. Der Stab der einzelnen Schiffe ist wie folgt zusammengesetzt: S. M. Kadettenschulschiff „Niobe“: Kommand. Korv.-Kapt. Frise, 1. Offizier Kapt.-Lt. de Bois, Nav.-Offz. Lieut. z. S. Palschen, Lieut. z. S. Koch I, Bauer, Schirmer, v. Bentheim, Unt.-Lieut. z. S. Voedter, Sek.-Lieut. vom II. Seebatl. Müller, Stabsarzt Dr. Koch, Mar.-Unt.-Zahlmstr. Szodrowski. S. M. Schiffsjungenschulschiff „Niobe“: Kommand. Korv.-Kapt. Frise, v. Malgahn, 1. Offz. Kapt.-Lieut. Ehrlich I, Nav.-Offz. Lieut. z. S. Brner, Lieut. z. S. Hüß, Maas, Unt.-Lieut. z. S. Voltmann, Scheidt, Valentiner, Stabsarzt Dr. Davids, Mar.-Zahlmstr. Lehmann, Marineparrer Blaszejewski, Ober-Maschinist Oertel. S. M. Schiffsjungenschulschiff „Luise“: Kommand. Korv.-Kapt. Frise, v. Erhardt, 1. Offz. Kapt.-Lieut. Heje, Nav.-Offz. Lieut. z. S. Wilde, Lieut. z. S. Alberts, Grassow II, Unt.-Lieut. z. S. Meyer IV, Hollweg, Off.-Arzt 1. Kl. Lerche, Masch.-Unt.-Zug. Zirpel, Zahlmstr.-Vsp. Kruse. S. M. Schiffsjungenschulschiff „Kober“: Kommand. Korv.-Kapt. Nädiger, 1. Offz. Kapt.-Lieut. Follenius, Nav.-Offz. Lieut. z. S. Gerdes, Lieut. z. S. Koch II, Unt.-Lieut. z. S. Vegas, Gudevill, Off.-Arzt 1. Kl. v. Köppen, Zahlmstr.-Vsp. Nonnenmacher. S. M. Aviso „Blitz“: Kommand. Korv.-Kapt. v. Dresty, 1. Offz. Kapt.-Lieut. Pustau, Unt.-Lieut. v. Zigenh, Senner, Masch.-Unt.-Zug. Kaehtert, Mar.-Unt.-Zahlmstr. Feldmann. S. M. Vermessungsfahrzeug „Nautilus“: Kommand. Korv.-Kapt. v. Haltern, 1. Offz. Lieut. z. S. Krause II, Unt.-Lieut. z. S. Langenat, Off.-Arzt 2. Kl. Ehrhardt, Ober-Masch. Krüger, Zahlm.-Applik. Loh.

Riel, 11. April. Der Aviso „Fagb“ wird am 15. d. M. mit Flaggenparade in Dienst gestellt werden. Die Indienststellung erfolgt zur Ausführung von Probefahrten und wird der Stab des Schiffes aus dem Kapt.-Lieut. Fachmann als Kommandanten, dem Lieut. z. S. Ludewig als 1. Offizier, den Unt.-Lieut. z. S. Müller, Ahlert, dem Masch.-Unt.-Zug. Lehmann und dem Zahlm.-Aspiranten Hoffmann bestehen. Am 29. d. M. erfolgt zu gleichem Zwecke die Indienststellung des Puzerstrg. „Siegfried“ unter dem Kommando des Kapt. z. S. Hoffmann. An Bord dieses Schiffes sind Kommandirt: Kapt.-Lieut. Hellhoff als 1. Offizier, Kapt.-Lieut. Meyer als Navigationsoffizier, Lieut. z. S. Hipper, Unt.-Lieut. z. S. v. Jawabsky, Schmidt von Schwind, Scheppe, Krüger II, Masch.-Unt.-Zug. Weisner, Zahlm.-Aspirant Köstik.

Berlin, 10. April. Das Kanonenboot „Wolf“ ist gestern in Yokohama eingetroffen.

St. Petersburg, 11. April. Die russische Regierung will einen Kriegshafen an der murmanskanischen Küste anlegen. Diese Demonstration richtet sich gegen Schweden.

Notales.

Wilhelmshaven, 12. April. Der Inspekteur der Marine-Infant., Oberlieutenant von Nagmer, hat sich nach erfolgter Inspektion des hier stationirten II. Seebataillons mit Urlaub nach Potsdam begeben.

Wilhelmshaven, 12. April. Durch Erlass des königlichen Kriegsministeriums — Allgemeines Kriegs-Departement — vom 17. d. M. ist der Wallmeister Schulz der hiesigen Fortifikation zum Festungs-Bauwart ernannt.

Wilhelmshaven, 12. April. S. M. Aviso „Fell“ ist nach abgehaltener Probefahrt gestern Nachmittag in den hiesigen neuen Hafen eingelaufen und wurde heute Nachmittag durch den Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kontreadmiral Schulz, auf Seelarbeit besichtigt. — S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“ ist gestern Nachmittag in Bremerhaven eingetroffen. — Lieut. z. S. Bouran ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Maschinen-Ingenieur Barisch hat einen 30 tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches angetreten.

Wilhelmshaven, 12. April. Wenn der „Bettelstudent“, dessen ansprechende Meloden Mälder zu seinem Namen verhelfen, auf dem Repertoir steht, so darf man erwarten, daß sich immer eine ansehnliche Gemeinde von Kunstfreunden im Musentempel

einfindet. So war es auch gestern. Wie nicht anders zu erwarten, wurde auch dem „Bettelstudenten“ eine freundliche Aufnahme zu theil. Die Befegung war den Verhältnissen entsprechend, die Uebergabe befriedigend, wenn sich auch hier und da eine Unebenheit zeigte. Vom Träger der Titelrolle hätte man annehmen dürfen, daß er sein Tempo mehr dem des Orchesters angepaßt hätte. Der Solist muß sich nach dem Dirigenten richten, nicht umgekehrt. Der Oberst Ollendorf fand in Herrn Dir. Hansing einen sehr geeigneten Vertreter, der auch in seinem bekannten Kouplet „Schwamm drüber“ nach berühmten Mustern der lokalen Anspielungen nicht vergaß. Diesmal mußte der Tanztrupp und die ungepflasterte Banterstraße herhalten. Selbstverständlich waren die Zuhörer für solche Aufmerksamkeiten nicht undankbar. Der liebe gute Entenich des Herrn Willy Gieseler würde an Gemüthlichkeit noch gewonnen haben, wenn die sächsische Mundart noch etwas schärfer hervorgetreten wäre. Von den Damen fanden Frä. Giltisch (Laura) und Müller (Wronslawa) im Vordergrunde. Ihre Leistungen befriedigten auch diesmal, lang anhaltender Weisfall wurde ihnen namentlich im zweiten Akt nach den Duetten mit ihren Gesellen zu theil. Welchem von diesen beiden wunderhübschen Duetten der Preis zuerzuerkennen, ist schwer zu entscheiden, gestern neigte sich die Waage anscheinend zu Gunsten des ersten, das mit vieler Feinheit, besonders in seinen Schlussversen, „Nur das eine bitt' ich Dich, liebe mich“ zu Gehör gebracht wurde. Das Zusammenspiel war wiederum recht flott, doch darf das Memoriren der zu sprechenden Worte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. — Die Vorstellungen beginnen ganz pünktlich, auf die Minute genau, zu den vom Zettel angegebenen Zeiten.

* **Wilhelmshaven**, 2. April. Im Park wird morgen wie üblich die Kapelle der II. Matrosendivision konzertieren.

* **Wilhelmshaven**, 12. April. Unnütze Hände haben in verfloßener Nacht im Park ein mit Frühjahrsblumen besetztes Beet zertreten, die Blumen ausgerissen und sie demnach in den Teich geworfen. Da solche Rohheiten sich in letzter Zeit wiederholt haben, wäre eine empfindliche Bestrafung der Uebelthäter gewiß am Platze.

+ **Wilhelmshaven**, 11. April. Nach Ablegung der Jahresrechnung der Betriebs-Krankenkasse für die Nordseezeitung pro 1889 hat sich folgendes Resultat ergeben: Einnahme 137 881 M. 39 Pf., Ausgabe 130 223 M. 91 Pf., so daß verbleibt ein Kassenbestand von 7657 M. 48 Pf. Das Gesamtvermögen stellt sich z. Z. auf 152 808 M. 91 Pf.

n **Vant**, 11. April. Der Voranschlag der Schulacht Vant pro 1890/91 liegt beim Schulrath Herrn Kaufmann C. Schmidt bis zum 20. d. M. zur Einsicht aus. Einwendungen sind in derselben Frist anzubringen.

s **Vant**, 12. April. Dem mit dem 1. Mai ins Leben tretenden Postamt 3. Klasse wird auch die Gemeinde Neuende unterstellt werden. Wenn hie und da Zweifel in der Person des Post-Verwalters aufgetreten sind, so können wir versichern, daß solche in der That nicht vorhanden sind, und der abgeschlossene Vertrag für Miethe und Vermiethe bindend ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neuharlingerfel, 10. April. Bei Langeoog ist eine große holländische eiserne Tzalk, Kapit. Jan Hagemann, von Groningen mit Steinen nach Wilhelmshaven bestimmt, gesunken. Das Inventar ist geborgen und wird die Ladung über Bord geworfen, um das Schiff zu retten.

* **Oldenburg**, 11. April. Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem königlich Preussischen Oberst und Kommandeur des 2. Hannoverischen Feldartillerie-Regiments Nr. 26, Ritters, das Ehren-Kommandeur zu verleihen. — Der Güterzug 4.45 Nachmittags von Sande nach Wilhelmshaven wird fortan jeden Dienstag zur Personbeförderung in 3. Wagenklasse ab Sande zugelassen. Der Zug hält auf den Unterwegsstationen nicht an.

* **Bremen**, 10. April. Das Programm für den bevorstehenden Kaiserbesuch ist nach der „Wef. Ztg.“ das folgende: Am 21. April Morgens 9 Uhr Ankunft S. M. des Kaisers, Begrüßung desselben durch die Bürgermeister Buff und Lürman. Abfahrt über den Bahnhofplatz, Besichtigung der dort aufgestellten Ehrenkompanie, über die Bahnhofstraße, Heerdenhor, Contrescarpe zur Wohnung des Bürgermeisters Lürman. Dort Vorstellung des Senats. Fortsetzung der Fahrt über die Contre-Escarpe, Kofshöferstraße, steinerne Kreuz, Dobben, Sietwall, Osterbeich, Osterhorstraße, Markt, Oberstraße, Gutfilterstraße, Faulenstraße, Hasenstraße nach dem Freihasen. Hier verläßt der Kaiser den Wagen und begiebt sich an Bord eines Luftdampfers des Nordd. Lloyd, wahrscheinlich des „Lachs“ und durchfährt den Hasen. Vom Freihasen begiebt sich der Kaiser durch das Ausgangsthor an der Tannenstraße über die Contrescarpe und das Stephansthor nach dem Wall, biegt

rechts aus nach dem Armenhause zu, fährt dann den Wall über die Wallbrücke entlang bis zum Kriegerdenkmal. Weiter geht es die Kaiserstraße entlang, über die Kaiserbrücke nach der großen Allee, wo etwa beim grünen Kamp gewendet wird. Von der Kaiserstraße führt der Weg abermals über die Oberstraße nach dem Markt. Hier steigt der Kaiser aus, um die Börse zu betreten, wo die Handelskammer und die Kaufmannschaft ihm ihre Glückwünsche darbringen werden. Von dort begiebt sich der Monarch nach dem Viehtrauenkirchhof, — der wohl fortan Kaiser-Wilhelm-Platz heißen wird — um den Grundstein zu dem Denkmal des Begründers der deutschen Einheit zu legen. Nachdem der Grundstein des Denkmals gelegt ist und allenfalls Se. Majestät beliebt hat, den Rathskeller zu besuchen, fährt derselbe wieder nach dem Hause des Herrn Lürman zurück. Um 2 Uhr bietet der Senat seinem hohen Gäste in der oberen Halle des Rathhauses ein Festmahl an. Nach dem Ende des Diners begiebt sich der Kaiser durch die Oberstraße, Gutfilterstraße, Kaiserstraße, Georgstraße, Breitenweg, Bahnhofstraße nach dem Bahnhof, von wo etwa um 4 Uhr die Weiterreise nach Bremerhaven stattfindet. Die Gesamtleitung der Dekorations hat von Anfang an in der Hand des Herrn Oberbaudirektor Franzius gelegen.

Bremen, 11. April. Zum Kaiserbesuch in Bremerhaven schreibt die dortige „Provinzialztg.“: Es steigt nunmehr definitiv fest, daß Se. Majestät am 21. April nach Besichtigung der Stadt Bremerhaven und der Anlagen des Norddeutschen Lloyd um 7 Uhr Abends auf dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Julda“ das Diner einnehmen wird. Am 22. April Vormittags erfolgt sodann die Weiterreise auf dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Lahn“ von hier nach Wilhelmshaven. Der Dampfer „Julda“ wird z. Zt. des Diners nicht, wie vielfach angenommen wird, im heftigen Kaiserhafen liegen, sondern draußen auf der Hebe, und Se. Majestät wird zur Ueberfahrt an genanntem Nachmittage einen der kleineren Lloyd-Dampfer benutzen.

Bermischtes.

Berlin, 10. April. Die vom Kaiser für den Bau des Langenbeckhauses gespendete Summe beträgt nicht 1000 Mark, sondern 100 000 Mark.

— (Ueber den Umfang des Depeschverkehrs) am Geburtstage des ehemaligen Reichskanzlers Fürsten Bismarck kann man sich nach einem Bericht der „Magd. Ztg.“ einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß rund 8000 Telegramme nach Friedrichsruhe expedirt worden sind, die einen Werth von ungefähr 28 000 M. repräsentieren. Von Frankfurt am Main nach Hamburg war am 1. April eine direkte Leitung ununterbrochen im Betrieb ausschließlich zur Bewältigung der Depeschen aus Bayern, Baden, Württemberg u. s. w. Im Haupttelegraphenamt in Hamburg war auch ausnahmsweise ein kolossaler Whastone-Apparat in Thätigkeit gesetzt, an welchem 20 Beamte auf einmal arbeiteten.

Hamburg, 6. April. Vor etwa 14 Tagen wurde der hiesige Bankier Wilhelm Petersen, wohnhaft Große Johannisstraße, fruchtig. Die Staatsanwaltschaft sandte dem Flüchtling einen Steckbrief nach, welcher auf Unterschlagung einer Summe von 11 000 M. lautete. Derselbe hat den gewünschten Erfolg noch nicht gehabt. Von dem Flüchtling ist außer anderen Geschäftsleuten namentlich sein Schwiegervater, ein in Hannover wohnender Fabrikbesitzer, in schmählicher Weise um eine Summe von 85 000 M. gebracht worden, die Petersen theils im Börsenspiel verloren, zum größten Theil aber wohl mit auf die Reise genommen hat. Ein hiesiges großes Mäntelgeschäft verliert an dem Verschwundenen ebenfalls 12 000 M., welche es bei P. in barem Gelde zum Ankauf von Werthpapieren hinterlegt hatte. Der Leichnam des erst seit einigen Jahren verheirateten jungen Mannes ist um so unverantwortlicher, als er nicht nur seine Frau mit zwei kleinen Kindern ins Elend gestürzt, sondern auch seinen Schwiegervater dem Ruin nahe gebracht hat.

Vom Rhein, 7. April. Traurige Bilder sittlicher Verkommenheit in früher Jugendzeit liefern uns zwei Gerichtshandlungen der letzten Wochen. Die Strafkammer zu Crefeld verurtheilte einen 13jährigen Knaben, dem 3 Diebstähle, 3 Urkundenfälschungen und nicht weniger als 15 Betrugs- bzw. Betrugsversuchsfälle zur Last gelegt wurden, zu 1 Jahr Gefängnis. In Rheindt hatte ein ebenfalls 13jähriger Knabe zwei kleineren Kindern auf dem Wege zur Schule die Taschen geleert und ihnen gedroht, sie „kaputt“ zu machen, wenn sie irgend etwas jemanem sagen würden. Dieser Bursche ward von der Strafkammer zu Düsseldorf mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.

Posen, 8. April. (Durch den Genuß von Pilzen) hat sich die Familie des Arbeiters Ludwiczak am Freitag am Abend vergiftet. Am Sonnabend Vormittag starb ein Sohn im Alter von drei Jahren, und im Laufe des Nachmittags starben zwei Töchter

von 7 und 10 Jahren. Die Frau wurde mit ihrem letzten Kinde nach dem Krankenhause geschafft, sie schweben Beide noch in Lebensgefahr. Ludwiczak, welcher nur wenig von den Pilzen gegessen hatte, wor nur leicht erkrankt und befindet sich jetzt außer aller Gefahr.

— (Ein gestohlener Marschallstab.) Aus Wien meldet man dem „B. T.“: Aus der Ruhmeshalle des hiesigen Arsenals wurde der sehr werthvolle Marschallstab gestohlen, welchen die Armee im Jahre 1850 Kadethy gemidmet hatte.

London, 9. April. (Die Insel Helgoland), welche gegenwärtig 2500 Einwohner zählt, hat im Verwaltungsjahre 1889 4295 Pfd. Sterl. Einnahmen gehabt.

— Ein Wirbelwind suchte am 9. April das Städtchen Norwalk in Ohio heim. Eine Regenschirmfabrik wurde niedergeweht und 30 Mädchen und 6 Männer unter den Trümmern begraben. 30 Mädchen und 6 Männer sind getödtet worden. Viele wurden von den in der Luft herumfliegenden Trümmern verlegt.

Kirchliche Nachrichten.

(Quasimodogeniti.)

Evangelische Militär-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Daran anschließend Beichte und Abendmahl.

Katholische Militärgemeinde. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Joh. 5, 4—10.

Kirchengemeinde Vant. Sonntag, 13. April. Gottesdienst um 10 Uhr. Salanzprediger H a r m s.

Baptisten-Gemeinde. Sonntag, den 13. April. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule. The s m a c h e r, Prediger.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

B. Berlin, 12. April. Der Kaiser empfing heute den Regierungspräsident Hartmann aus Aachen, ferner mehrere schwedische und norwegische Offiziere.

B. Madrid, 12. April. Im Senat und in der Deputirtenkammer fanden Diskussionen über die Vorgänge in Valencia statt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Wob-	Wind-	Wolken-	Baromet-	Thermomet-	Feuch-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-
achtung-	richtung-	bedeckung-	druck-	peratur-	tigkeits-	geschw.	geschw.	geschw.	geschw.
Zeit-	Stärke-	Grad-	Grad-	Grad-	Grad-	Stunde-	Stunde-	Stunde-	Stunde-
Stunde-	Stärke-	Grad-	Grad-	Grad-	Grad-	Stunde-	Stunde-	Stunde-	Stunde-
April 11 2h Mittg.	754.3	6.7	—	—	—	—	—	—	—
April 11 8h Abd.	754.7	3.4	—	—	—	—	—	—	—
April 12 8h Mittg.	754.7	4.2	8.0	0.0	—	—	—	—	—

Bemerkungen: 11. April. Am Tage mehrfach Regenschauer mit Graupeln. Nachmittags ferner Donner; Gewitterregen.

Die Bedeutung einer rationellen Ernährung wird täglich immer mehr anerkannt. Man weiß jetzt sehr wohl, daß eine große Anzahl Leiden durch schlechtes nicht gehörig zusammengesetztes Blut hervorgerufen wird, z. B. Blutarthrit, Bleichsucht, Scropheln, Hautausschläge u. s. w. Hätte man in all diesen Fällen Gerichte aus **Frank's Avenacia**, das durch seine Leichtverdaulichkeit, durch seinen Nährwerth, durch seine Haltbarkeit (auch bei größter Sommerhitze) als das erste und vornehmste Nahrungsmittel der Neuzeit anerkannt und ärztlich als solches angelegentlich empfohlen wird, als tägliche Speise erwählt, Tausenden würden ihre Leiden erpart geblieben sein. **Frank's Avenacia** ist zu Mk. 1.20 die Büchse erhältlich in Wilhelmshaven bei **Hugo Lüdicke**, Roonstraße 104.

Allen an Katarrh Leidenden, die sich Erleichterung und Linderung verschaffen wollen, seien angelegentlich **FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen** empfohlen. 3—6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst, und in wiederholten Gaben getrunken, üben einen wohlthätigen Einfluß auf die katarthallisch afficirten Organe aus, bewerkstelligen eine leichte Schleimabsonderung und lindern somit die Heftigkeit und die Beschwerden des Katarrhs. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguenhandlungen à 85 Pfg. zu haben.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Ober-Schreibergast **Eduard Knothe** hat sich am 2. April 1890 heimlich entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienferegebeten ersucht, auf den r. **Knothe** zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalment.

Vor- und Zuname Eduard Knothe, Geboren zu Berlin, Alter 22 Jahre 4 Monat 10 Tage, Größe 1 Meter 59 Centim., Gestalt klein, Haare dunkelblond, Stirne hoch, Augenbrauen dunkelbraun, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund groß, Bart —, Zähne gut, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe weiß, Sprach deutsch (Stottert etwas). Besondere Kennzeichen auf dem rechten Arm einen Anker und die Buchstaben E. K. tätowirt. Anzug blaues Zeug mit Ueberzieher und Mütze mit silbergefärbtem Band. Wilhelmshaven, den 12. April 1890.

A. Kompagnie II. Werst-Division. **Walther II,** Kapitän-Lieut. u. Kompagnieführer.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Christoph Kellinghausen** zu Wilhelmshaven, jetzt in Ohnmilde bei Oldenburg, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

Wilhelmshaven, 9. April 1890. **Königliches Amtsgericht.**

Old. Staatsbahn.



Der Güterzug 4.45 Nachm. von Sande nach Wilhelmshaven wird fortan jeden Dienstag zur Personbeförderung in III. Wagenklasse ab Sande zugelassen. Der Zug hält auf den Unterwegsstationen nicht an.

Oldenburg, den 9. April 1890.

Großherz. Eisenbahn-Direktion.

Höh. Mädchenschule.

Beginn des neuen Schulquartals **Montag, 14. April,** Morgens 9 Uhr.

Die neu eintretenden Schülerinnen wollen sich um **10 Uhr** einfinden. Wilhelmshaven, 12. April 1890.

Der Unterrichts-Dirigent. **J a h n s.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Magistrats hier, werde ich am **16. ds. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Restaurateurs Herrn **Böcker**, Roonstr. 6, die unterzeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

- 1) ein Sopha,
 - 2) eine Kommode,
 - 3) ein Kleiderschrank,
- öffentlich verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 13. April 1890. **Höpfner.**

Auktion.

Im Auftrage werde ich am **Mittwoch, den 16. d. M.,** Nachm. 2 Uhr auf,

im Saale der Frau Gastwirthin **Kammers** hier selbst, Bismarckstr. 5:

- 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Spielstisch, 1 Servirtisch, 1 gr. u. 2 kl. Spiegel, 1 Blumenständer, 2 Bettstellen, 1 vollst. Bett, 8 Bilder, 2 Korbstühle, 1 Rohrstuhl, 1 Kinderkommode, 2 Wanduhren, 1 Kessel, 1 Dienvorsetzer, 1 Rauchservice, 1 Votivspiel, Haus- und Küchengeräth, 3 Dbd. Mädchenstrophüte, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderstrophüte, 1 Kinderelocubed
- öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstehhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 12. April 1890. **Rudolf Laube,** Auktionator.

Verkauf.

Am **Montag, den 21. d. Mts.,** u. event. am folgend. Tage, jedesmal Nachmittags präzise 1 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage im **Zwingmann'schen Lokale** hier selbst ein vollständiges elegantes

Haushaltungs-Inventar

öffentlich meistbietend mit üblicher Zahlungsfrist zum Verkaufe aufsehen lassen:

Es kommen u. A. zum Verkauf:

- 1 neues elegantes Küchensopha, 2 andere Sophas, 2 Sophatische, 1 Nähtisch, mehrere Stühle, 4 Kleiderschränke, 1 eleganter Kuchbaum- und 1 anderer Schreibtisch, 2 eis. Nippes-tische, 2 Kommoden, 2 Waschtische, 5 eiserne und 6 hölzerne Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 Regulator, 1 amerik. Wanduhr, 2 Herrentaschenuhren mit Ketten, 1 große Hänge-lampe, 4 Tischlampen, 1 großer Waschtisch, 1 mess. Wasserkeffel, versch. große und kleinere Spiegel, Blumen-tische, Eschorten, Garderobenhalter, Lampen, Plättchen, Gardinenstangen, Waschtische, Spucknapfe, Porzellan- und Steinzeug, 2 Trittleitern, versch. Körbe, Bücher, Bücherreale, versch. Topfblumen, sowie 2 hübsche Clean-derbäume, 1 vollständige **Kücheneinrichtung**, ferner Wassereimer, Wasser-tonnen, Waschkübeln und viele hier nicht genannte Gegenstände, auch

mehrere gute ein- und zweischläfrige Betten.

Vant, den 11. April 1890.

Schwitters.

Gesucht

zum 1. Mai ex. ein tüchtiges Dienstmädchen. Frau **Lutter**, Bismarckstr. 55.

Gesucht

eine ältere, alleinstehende Person als Haushälterin. **Jürgens**, Seban, Schützenstr. 28.

Gesucht

ein junger Bäckergehilfe auf sogleich. **Ed. Ahrens**, Vant.

Ein ordentlich. Junge

mit guter Schulbildung kann bei mir in die Lehre treten. **Th. Süß**, Buchdruckerei-Besitzer.

Gesucht

zum 1. Mai ein ordentlich. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande. Frau **Müller**, Roonstr. 94.

Gesucht

zum 15. d. M. ein kleines schulfreies Laufmädchen u. Frau **Müller**, Roonstr. 94.

Zu verkaufen
zwei schwarze Milchschafe
mit Sämmern.
Näheres in der Exped. d. Blattes.
Habe noch zwei kleine
Oberwohnungen
zu vermieten.
C. Wende, Ulmenstraße 17.

Zu vermieten
eine Unter-Wohnung.
Ulmenstraße 24.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Wohnung, bestehend
aus Stube, Kammer, Küche, Keller und
Boden. Mietpreis 200 Mk. Desgl.
eine Oberwohnung mit Zubehör. Miet-
preis 270 Mk.
Stolle, Mühlenstr. 2.

Zu vermieten
eine Oberwohnung,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche u. f. Bequeml., zum Preise von
350 Mark.
Marktstraße 21.

Eine kleine Wohnung
zu vermieten.
Karlstraße 6, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unter- und eine
Etagenwohnung.
Joh. Freudenthal, Neubremen,
Schulstraße 10.

Zu vermieten
eine Oberwohnung
mit Keller und Stall.
Thaden, Kopperhörn.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder früher eine Ober-
wohnung. Preis 135 Mk.
Elß, Börnsenstraße 9.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Oberwohnung.
Friedrichstraße 3, 2 Tr.

Zu vermieten
ein möbliertes Wohn-
u. Schlafzimmer u. Durchg. z. 15. April.
S. F. Christians, Rothes Schloß.

Zu vermieten auf Mai
1 Unterwohnung,
bestehend aus zwei Stuben, Kammer,
Küche, zwei Keller, Waschküche, Trocken-
raum und Gartenland. Eiserne und
Wasserleitung im Haus. Mietpreis
350 Mk.
Peterstraße 79.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine
Unterwohnung
zu vermieten.
Börnsenstr. 15.

Eine kleine Oberwohnung
(Kammer u. Küche) zu vermieten. Monat
6 Mk. Neubremen, Bremerstr. 3.

Zu vermieten
zum 1. Mai d. J.
eine **Unterwohnung**
am Tonndelch.
Heppens, 11. April 1890.
S. Heiners.

Zu vermieten
auf 1. Mai oder später eine schöne
Oberwohnung.
Bismarckstraße 25.

Zu vermieten
ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlaf-
kabinett (sep. Eingang), auf Wunsch mit
Durchgangslaf. Näheres
Roonstraße 75b, Laden links.

Sande. Habe zwei
Kühe zu verkaufen.
Die Kühe liefern ein großes Quantum
Milch.
J. F. Bachhaus.

Ein Mädchen
nicht unter 17 Jahren wird auf sofort
gesucht für die Nachmittagsstunden.
Lohn 7 Mark pr. Monat.
Bismarckstraße 22, 1 Tr. I.

Gesucht
zum 1. Mai ein accurates, persectes
Dienstmädchen
gegen guten Lohn.
Frau J. B. Egberts.

Gesucht
ein tüchtiger **Tagschneider** bei hoh.
Lohn.
Bartsch & Bartsch,
Roonstr. 104.

Johann Hoff's concentrirtes Malzextrakt
für Lungenleiden.

Den besten Schutz gegen Erkältung u. Husten
bieten die **Johann Hoff'schen Malzfabrikate.**

Josfen, 9. Oktober 1889.
Erzuche Sie um Zusendung einer Riste Ihres Malzextrakt-Bieres
(ca. 30 Flaschen). Ich habe dasselbe wiederholt gebraucht und ist es
mir stets gut bekommen.
Dr. von Ubißch, prakt. Arzt.

Professor Dr. Johann Schnigler erklärt in seiner „Wiener medi-
zinischen Presse“, wo er von den Präservativmitteln gegen Erkrankungen
spricht, daß die Johann Hoff'schen Malzpräparate in dieser Beziehung
einer ganz besonderen Beachtung werth seien. „Diese Malz-Präparate“
— sagt er — „sind nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen erzeugt
und erfüllen ihren Zweck am vollständigsten. Da im Winter die Ath-
mungsorgane besonders von katarthaltigen Leiden bedroht werden und
nicht nur der kranke, sondern auch der gesunde Mensch die Indispo-
sitionen der Lunge und des Kehlkopfes mit Sorgfalt behandeln muß,
so empfehlen die Aerzte dafür fast ausschließlich die Johann Hoff'schen
Malzpräparate, das Malzextrakt-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-
Chokolade und die Brust-Malzbonbons“.

Alleiniger Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate ist **Johann Hoff**,
Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Gebr. Dirks.**

Schulbücher

für das **Gymnasium**,
für die **Mädchen-Schule**,
für die **Mittelschule**,
für die **Volkschule**

erhält in den **neuesten Auflagen**

Wilhelm Ladewigs,
Roonstrasse 74.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später eine kleine
Oberwohnung an ruhige Bewohner.
S. Meenen,
Bismarckstraße 35, a. P.

Zu vermieten
Umstände halber zu Mai eine Unter-
wohnung. Preis 135 Mk.
C. Nieß, Stellmacher, Bismarckstr. 47.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer.
Hinterstraße Nr. 21, westl. Flügel.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine freundl. **Etagen-
wohnung** (3 Z.), 150 Mk.
Grenzstr. 29.

Die bisher von Herrn Gymnasial-
lehrer **Folker** bewohnten
2 Zimmer
sind miethfrei.
Roonstr. 99.

Gutes Logis
für einen jungen anständigen Mann
auf gleich oder später.
Marktstraße 40 I.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne Parterre-
Wohnung, bestehend aus 4 Räumen,
sämmlichem Zubehör und Wasser.
Näh. Grenzstr. 2, 2 Tr. v.

Ein junger Mann kann
freundlich Logis
erhalten.
Districsenstr. 14, part.

Zu vermieten
eine **Ober-Wohnung**,
Kirchstraße Nr. 1 zu Bant,
monatlich 12 Mk.
G. J. Garlich, Hinterstr. 1.

Zu vermieten
zum 1. Mai noch eine
**Unterwohnung und eine
Oberwohnung**,
je zu 150 Mk. p. a. am liebsten an
kinderlose Eheleute.
J. B. Egberts.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine
kleine Oberwohnung,
Stube und Kammer.
H. Brüggemann, Grenzstr. 54.

Eine
kl. Mops-Hündin
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung
bei
Witten,
Göter- und Viktoriastr.-Ecke.

Empfehlenswerth f. jeden Haushalt
sind die
ff. pulveris. Crème-Stärke,
à Packet 20 Pf.,
ff. weiss. Kaiserputzpulver,
à Kart. 10 Pf.

Verkauf von **H. Schmidt & Wwe.**, Inh.
W. Bichtmann, Magdeburg.
Man gebe denselben vor allen anderen
derartigen Fabrikaten den Vorzug.
Vorräthig in Wilhelmshaven in der
Drogen-Handlung von **Nich. Leh-**
mann und in den meisten Kolonial-
waaren-Geschäften.

Ich empfehle mich als
Damenkleidmachersin
und zu allen d. d. Fach einschl. Arbeiten.
Wwe. Nieße, Kopperhörnweg 6a
Wegzugshalber habe noch einige
Möbeln zu verkaufen.
Frau Runge, Heppens,
Ulmenstraße 17, Hinterhaus.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später eine freundl.
Unterwohnung. Zu erfragen
verl. Göterstraße 16, oben links.

Ein freundl. möbl. Zimmer
(auf Wunsch mit voller Pension) Kron-
prinzenstr. Nr. 11, I Treppe, links.

Zu vermieten
eine **Unterwohnung**
zum 1. Mai oder später.
Frau Schmier, Lothringen 64.

Zu vermieten.
Krumme Straße 6 in Heppens ist
per Mai eine
kleine Wohnung
zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer
Darrind, Roonstraße 31.

Zu vermieten
ein möbliertes Zimmer für 1 oder
2 junge Leute.
Grenzstraße 46, u. links.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung.
Districsenstr. 47 (Lothr.)

Herr Theater-Direktor Hansing
wird freundlich um eine baldige Auf-
führung der Operette

Dichter und Bauer
erucht. **Mebrere Theater-Besucher.**
Ueberrahme bei Abfahr des Straßen-
tehrichs die

Entleerung
der Mülleimer.
H. Schwitters,
Führunternehmer.

Gut erh. Schulbücher
für Klasse V bis III des Gymnasiums
gebe billig ab.
Ernst Meyer, Roonstr. 85.

Marktstr. 15,
oberste Etage rechts, 2. Thür,
werden bei mäßiger Preisnotirung die
Geschäfte eines

Auktionators u.
Rechnungsstellers
besorgt. Auch ist daselbst ein

Bureau für Vermittelungen
aller Art; **Privat-Korrespondenzen**, so-
wie zum **Abgreiben** größerer sowohl
wie kleinerer, **nicht sehr eiliger Schrift-
stücke** eingerichtet. Um recht vielen
Zuspruch wird gebeten.

Sprechstunden:
Nachmittags von 3 Uhr an.

Bauschutt
ist abzuführen. **Victoriastr. 83.**

Regenmäntel
für Damen und Kinder.

Jaquets
coul. u. schwarz,
für Damen u. **Bacfilche.**

Umhänge (Visites),
Kinderkleidchen.

Knaben-Anzüge.
Satinblouen.

Tricottailen.
Es sind in diesen Artikeln
viele Neuheiten eingetroffen.

A. G. Diekmann.

Zu verkaufen
wegen Mangel an Platz ein **Ziegen-
bock** oder **Ziege.**
Altheppens, Altemarktstraße 44.

Wegzugs halber
verschied. Möbeln
unter der Hand zu verkaufen.
Bismarckstraße 25, 1 Treppe.

Zu verkaufen
ein **Sopha**, ein **Kleiderschrank**
und eine **zweischläfr. Bettstelle.**
Verl. Göterstraße 20, oben.

Zu verkaufen
2 schöne **Schafstämmer** (Böcke), 8
Wochen alt.
Harms, Tonndelch Nr. 31.

Zu verkaufen
ein großer schöner **Hund**, 1 Jahr alt
(Stubenrein).
Bismarckstraße 25.

Plüschgarnitur
ist umständehalber preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres bei
Zoel & Böge, Roonstr. 111.

Eingetroffen von Großesehn mit einer
Ladung
Corf
bei der Lazarethbrücke.

Gutes Logis für einen
jungen Mann.
Kaiserstraße 2, o. r.

Böncker's Tanzsalon.

Heute Sonntag:
Oeffentl. BALL.

Meine Unterschrift in der Frei-
tag-Nummer d. Bl., betr.
Abonnements auf den Tanzsälen,
ziehe ich hierdurch zurück und
werde die Preise für das Tanzen
in meinem Saale noch bekannt
machen.

F. Krüger,
Victoria-Halle.

Erklärung.

Ich, Endesunterzeichneter, erkläre
hiermit, daß diejenigen Personen, welche
das Gerücht verbreitet haben, der Strife
der hiesigen Tänzer ginge von mir u.
dem Musikverein aus, eine Unwahrheit
gesagt haben. **C. Weilschmidt.**

Empfehle
große Auswahl
Sonnen-
u. Regenschirme
sowie

Spazierstöcke.

Wilh. Eggen,
Bismarckstraße 25, a. Parl.

Wir legen fort-
während Gift für Feder-
vieh in unseren Gärten.
Onke Janssen, Joh. Borchers,
Neuender Mühlenreihe.

Restaurant
umständehalber zu verpachten.
Antritt nach Belieben.

Zur Ueberrahme sind ca. 4000 Mk.
erforderlich. Offerten an die Expedition
ds. Bl. unter 4000 erbeten.

Mein
Alfenidewaaarenlager

habe heute durch neue Zusendung (aus
erster Fabrik Deutschlands) **bedeutend**
vergrößert. Mein Hauptbestreben
ist, stets das **Neueste** in diesen Sachen
bieten zu können.

J. Niemeyer,
Uhrens-, Gold- u. Silberwaarenhandl.,
Bismarckstr. 25.

Elektr. Klingelleitungen
werden prompt und billigst angelegt von
J. Niemeyer, Uhrmacher,
Bismarckstr. 25.

Sorgsame Mütter,
welche ihren Kindern einen **zarten**,
schönen Teint verschaffen wollen, sollten
sich nur

Bergmann's Vaseline-Gold-Gr.-Seife
bedienen, auch für **Damen** besonders zu
empfehlen. Vorräth. à Pack. = 3 St.
50 Pf. bei **Ludwig Janssen.**

Damen-
und Kinderhüte
garnirt u. ungarirt.

Große Auswahl.

A. G. Diekmann.

Von den
blaßrothen Kartoffeln

ist noch fortwährend Vorrath, ab Lager
pro Cir. 2 Mk. 20 Pf., frei ins Haus
pro Cir. 2 Mk. 35 Pf.

J. B. Egberts.

Särge

siehs vorräthig, sowie
Leichenkleider
empfeilt

A. C. Ahrends, Neuestr. 5.
Dauerhafte Bettstellen.
D. D.

Eine große Sendung feiner Kinderwagen
 ist eingetroffen. **Eduard Busz, Bismarckstraße 56a.**

Haushaltungs-Gegenstände
 in größter Auswahl sehr billig. **Eduard Busz.**
 Bismarckstraße 56a.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Hochachtungsvoll

F. Wöhlbier. F. v. Strom.

Waschmaschinen, Wringmaschinen
 und Zengrollen
 empfiehlt billigst

Eduard Busz,
 Bismarckstraße 56a.

Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kapelle des Kais. Seebataillons.
 Entree 20 Pfg., wofür Getränke.

J. J. Janssen.

Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

in meinem bedeutend vergrößerten Saale:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche

Tanzmusik.

Chr. Goergens,

84a Roonstraße 84a,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

Nähmaschinen

der neuesten und
 bewährtest. Constructionen.

Langjährige Garantie.
 Ratenzahlung. Bei Baarzahlung Rabatt.



Militär-Handschuhe!

nur acht Böhmisches Fabrikat,
 empfehle zum außerordentlich billigen Preise
 von 1,30 und 1,70 Mark. Anerkannt
 beste Qualität Paar 2 Mark.

Berliner

Engros-Lager N. Engel,
 Roonstraße 92.

Ferd. Bökmann,

Wilhelmshaven, Bismarckstraße 18.

Bringe mein großes

Bettfedern-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Gereinigte staubfreie Bettfedern, Pfd. 0,60 M.
 Entenfedern " 1,20 "
 Entendaunen " 1,50 "
 Gänsefedern, Pfd. 2,40, 3, 3,25 "

bis zu den feinsten Schwandaunen.

Federdicke Inlette

von den billigsten, Meter 50 Pfg., bis zu den feinsten
 Sorten sind stets in großer Auswahl vorhanden.

Bemerkte noch, daß ich nur gute, dauerhafte
 Waare liefere.

Ferd. Bökmann.

Möbel-Magazin

von

Roonstr. 15, Fr. Diez, Roonstr. 15,

hält sein komplettes Lager bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Abzugszahlungen gestattet.

Um mein Lager möglichst zu räumen, wegen Um-
 änderung und Vergrößerung meines Ladens, ge-
 währe ich bei Baarzahlung bis zum 1. Mai

10 Prozent Rabatt.

Große Auswahl in

Plüsch- und Möbel-Stoffen.

Das Aufpolstern

von Sophas und Matratzen u. s. w. wird billigst und prompt ausgeführt.

Fr. Diez, Sattler u. Tapezierer,

Roonstraße 15.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Theater im Kaisersaal.

Sonntag, den 13. April:

Mit Orchester.

Der Freischütz

Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

Montag, den 14. April:

Boccaccio.

Operette in 3 Akten v. Zell u. Genée

Plattdeutscher Verein.

Dienstag, den 15. April er.:

Versammlung.

8 Uhr.

Bahnhofs-Restaurant.

**Gustav-Adolf-
 Frauen-Verein.**

Nächste Sitzung:

Montag, den 14. d. Mts.

Heute Sonntag:

**Große öffentliche
 Tanzmusik**

à Tanz 5 Pfg.,

Abonnement 1 Mark.

Hierzu ladet ergebenst ein

**L. Thumann,
 Seppens.**

Geburts-Anzeige.

Gestern wurde uns ein

dicker Junge

geboren.

B. Witte u. Frau.

Militär-Verein.

Hiermit erfüllen wir die traurige
 Pflicht, das Ableben des Vereins-
 mitgliedes Obermeistermaat

Wittorf

zur Anzeige zu bringen.

Der Verein wird demselben stets
 ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Dienstag,
 den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
 vom Sterbehause, Neuestraße, aus
 statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 4¹/₄ Uhr starb
 nach kurzem aber schwerem Leiden
 mein geliebter Gatte und seiner
 Kinder treu sorgender Vater, der
 Zuschneidermeister des hiesigen Be-
 kleidungs-Amtes

Johannes Wittorf

in seinem 34. Lebensjahre, welches
 wir hiermit tiefbetrübt zur Anzeige
 bringen. Um stille Theilnahme bitten
 Wilhelmshaven, 12. April 1890.

Die trauernde Wittwe
Viesbeth Wittorf und Kinder, nebst
 Eltern, Schwiegereltern u. Bruder.

Die Beerdigung findet Dienstag,
 den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
 vom Trauerhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 9¹/₂ Uhr verstarb
 meine kleine Tochter und unsere
 Schwester **Gesine** im Alter von
 8 Monaten 19 Tagen.

Sie folgt ihrer vor 4 Wochen
 vorangegangenen Mutter.

Wilhelmshaven, 12. April 1890.

M. Obenettel u. Kinder.

Die Beerdigung findet Montag,
 den 14. April, Nachm. 2¹/₂ Uhr,
 vom Kopperhörn aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Treuer Liebe Vohn.

Roman von U. Rosen.

(Fortsetzung.)

Regun erlaubte sich keinen Widerspruch mehr. Der Wagen, den der Schäferbursche bestellt hatte, war bequem, und der Kutscher und Grethe trugen den Kranken vorsichtig hinaus ins Freie und betheteten ihn geschickt in die Kissen des Wagens und die mitgenommenen wollenen Decken.

Unterwegs fragte Regun seine treue Pflegerin, ob sie nicht besser gethan hätten, die Reise noch um einige Tage aufzuschieben. „Du scheinst vergessen zu haben, Georg“, erwiderte ihm Margarethe, daß Herr Trewor von seinen Feinden mit Verhaftung bedroht und seine Familie schutzlos in der Welt zerstreut ist.“

Aber Margarethe sollte ihren allzugroßen Eifer bald bereuen. Noch ehe sie das nächste Dorf erreicht hatten, lag Regun wieder in heftigem Fieber, und sie sah sich genöthigt, mit dem Kranken im Wirthshaus einzufahren, und den Arzt holen zu lassen.

52. Kapitel.

Der letzte Schritt der Verzweiflung.

Lord Ormond war ruhelos nach dem Hause weiter geritten, in welchem er seine Gefangenen in sicherer Hut wähnte. Zu seiner Bestürzung bemerkte er, daß die Eingangstür offen stand. Zu Giraldas Zimmer hinausstürmen, ihre und ihres Bruders Flucht entdecken, und die beiden schlafenden Gefangenwärter wecken, war das Werk einer Minute.

Seine Wuth kannte keine Grenzen, und Frau Witt und ihr Gefährte erzitterten vor seinem flammensprühenden Blick.

„Wo ist sie?“ fragte er, als er seine Sprache wiedergefunden hatte. „Was haben Sie mit ihr gethan?“

„Ich weiß nicht, wo sie ist“, jammerte Frau Witt. „Ich habe sie selbst eingeschlossen, ehe ich zu Bett ging. Die Nacht aufzubringen, nachdem ich den ganzen Tag herumgewirrhelt habe, ist mir unmöglich.“

„Und was haben Sie zu sagen, Wig?“ donnerte Ormond. „Ich habe schon zwei Nächte hinter einander gewacht, mehr konnte ich nicht aushalten. Als ich zu Bett ging, waren die Gefangenen in ihrem Zimmer eingesperrt.“

„Wo ist Witt?“

„Ich weiß es nicht“, stöhnte Frau Witt. „Er kam spät am Abend betrunken nach Hause und warf sich schnarchend im Flur zu Boden. Wo er jetzt herumströcht, mögen die Heiligen wissen.“

Ormonds Stirn verfinsterte sich unheildrohend. Witt war zu Hause gewesen und mit den Gefangenen verschwunden, welcher Gedanke lag näher, als daß der trunksüchtige Fischer erkaufte worden war und jetzt die Gefangenen an einen sicheren Ort geleitete.

„Er hat die Beiden befreit“, rief er. „Schnell, wir können ihm folgen und ihn überholen. Ich komme eben aus Pelten, dort war nichts von ihnen zu sehen. Wir müssen sie in anderer Richtung suchen.“

Die drei verbündeten Personen verließen voll Ingrimm das Haus. Nach wenigen Minuten hatte Frau Witt ihren Mann in der nahen Heide schlafend gefunden. Ihr Geschrei erweckte den Unglücklichen und rief Ormond und Wig herbei. Witt wurde mit Fragen bestürmt, leugnete aber entschieden, seit dem Abend zu Hause gewesen zu sein.

„Aber ich hörte Dich hereinpötern“, beharrte Frau Witt. „Rümmern Sie sich nicht mehr um ihn“, gebot Ormond der Frau.

Eine Ahnung der Wahrheit dämmerte in ihm auf. „Seine Trunkenheit kommt mir theuer zu stehen. Lord Grosvenor hat die Gefangenen zweifellos befreit. Er muß einen Wagen gehabt haben, um sie wegzuführen. Wohin aber kann er Giralda gebracht haben?“

Lord Ormond war bestiegt, an dieser Thatsache ließ sich nichts mehr ändern, wie er sich zähneknirschend und racheerfüllt eingestand.

„Alles ist mir fehlgeschlagen“, murmelte er. „Ein Abgrund thut sich vor mir auf, doch wenn ich stürzen soll, will ich wie Simon meine Feinde mit mir zugleich unter den Trümmern meines Glücksgebäudes begraben.“

Er saß auf einem Stein am Wege, bis der Morgen dämmerte. Wig, der sich ihm furchtsam näherte, erschrak über das seltsame Aussehen seines Herrn. Er schien um zehn Jahre gealtert. Sein Gesicht war gelb und eingesunken, seine fieberhaft glühenden Augen waren roth umrandet, während die Gestalt haltlos hin und her schlotterte.

„Bringen Sie mir mein Pferd, Wig“, befahl er mit hoher Stimme. „Vielleicht sind sie dennoch in Pelten.“

Er ritt in gestrecktem Lauf nach dem Bahnhof. Auf seine Anfrage erfuhr er, daß eine Gesellschaft, wie er sie beschrieb, den letzten Zug nicht benützt hatte, dagegen wurde ihm von einem Beamten mitgetheilt, daß Graf Berril und seine Tochter auf ihrem Gute weilten und der Marquis von Trewor ihr Gast sei.

Ein Lichtstrahl dämmerte in ihm auf. „Grosvenor muß Giralda und den Knaben zu einem heimlichen Zusammenreffen mit ihrer Mutter geführt haben“, dachte Lord Ormond. „Sie mögen in diesem Augenblick schon in Berrilhof sein! Ich werde nach dem Wirthshaus gehen, mich zu erkundigen.“

„Lord Grosvenor?“ entgegnete ihm der Wirth auf sein Ausgehören. „D, ja, Lord Grosvenor ist eben mit seiner Gesellschaft beim Frühstück.“

„Mit seiner Gesellschaft?“

„Ja, Herr, mit Fräulein Arevalo und dem kleinen Bruder der Dame. Der Wagen, welcher sie nach Berrilhof bringen soll, ist schon bestellt. Sind Sie ein Freund Lord Grosvenors?“

„Nein“, zischte Ormond, „ich bin nicht sein Freund.“

In seinen Adern brannte es wie Feuer. Er schwankte in das kleine, düstere Gastzimmer.

„Sie gehen nach Berrilhof, um Beatrice zu sehen“, murmelte er. „Nun, ich werde ihnen das Vergnügen verleißen. Das Spiel ist noch nicht aus, noch habe ich eine wichtige Karte in der Hand. Ich habe Alles verloren, Vermögen, Liebe, Alles! Seit zwanzig Jahren arbeitete ich für das eine Ziel, Marquis von Trewor zu werden, und jetzt stehen vier Leben zwischen mir und dem glänzenden Preis! Ich liebte Beatrice, es war das einzige, echte Gefühl meines Herzens, sie ist die Gattin eines Anderen, meines Feindes, des verhassten Gottfried! Ich will endlich die Tochter heirathen, um mich vor den Schrecknissen der Armut zu schützen, und dasselbe unerbittliche Verhängniß verfolgt

mich. Sie liebt Grosvenor und wird von ihm vergöttert. Und jetzt sitzen sie da oben und spotten meiner. Aber noch, noch habt Ihr nicht gewonnen. Wartet, bis ich meine letzte Karte ausgespielt habe.“

Er schüttelte wüthend seine Faust. „Ja, heute, heute“, rief er wild, „heute noch sollt Ihr Alle vor mir zittern. Ich werde Beatrices Geschichte ihrem Vater und dem Marquis von Trewor erzählen, ihren Namen mit Schande bedecken, ihr Herz brechen. Ach, wer ist das?“

Er sprang zur Thür, öffnete sie und stand dem Detektive Born gegenüber, der ihn lächelnd begrüßte und sich von ihm in das Gastzimmer ziehen ließ.

„Guten Morgen, Mylord“, rief er. „Ich dachte nicht im Traum daran, Sie hier zu finden, gnädiger Herr. Das Neueste, Mylord, Gottfried Trewor ist entdeckt.“

Ormonds Augen sprühten Flammen. „Entdeckt?“ wiederholte er. „Wo hält er sich auf, Herr Born?“

„Gestatten Sie mir, meine Geschichte von Anfang an zu erzählen. Sie entließen mich aus Ihrem Dienst, gnädiger Herr, nachdem ich Ihnen den Schlüssel zu der Landwohnung der Tochter des Grafen Berril eingehändigt hatte. Eingedenk der hohen Belohnung, die der Marquis von Trewor für die Entdeckung seines Neffen ausgeschrieben, begab ich mich selbst eines schönen Tages nach Birkenhain, der sogenannte Graf von Arevalo war aber inzwischen entflohen.“

„Nun?“ drängte Ormond ungeduldig. „Ich gab meinen Erfolg noch nicht verloren. Auf einem Gute Lord Grosvenors fand ich ihn wieder. Er entschlüpfte mir nach London, um mir aufs Neue zu entfliehen. Jetzt aber glaube ich ihn festzuhalten. Lady Beatrice entschlöß sich plötzlich, nach Berrilhof übersiedeln, Arevalo war aus der Hauptstadt verschwunden und da reifte in mir die Vermuthung, daß sie beabsichtigte, sich hier auf dem Lande wiederzusehen.“

„Sie sind auf der richtigen Spur, Born. Lord Grosvenor, Giralda und Egon sitzen in dem Zimmer über uns beim Frühstück, und sind im Begriff, nach dem Berrilhofen Landstich aufzubrechen. Nehmen Sie mein Wort darauf, daß es sich um ein heimliches Familienzusammentreffen im Garten, oder im Park handelt.“

Born nickte zustimmend. (Fortsetzung folgt.)

Marine.

Washington, 6. April. Das Marine-Departement beabsichtigt, im Laufe des Sommers umfangreiche Flottenübungen abzuhalten. Zu dem Zweck soll Kommodore Walker Ende Juli mit seinem Geschwader nach den Vereinigten Staaten zurückkehren. Das eine Geschwader wird Admiral Walker, das andere Admiral Oberhardt befehligen. Von den neugebauten Schiffen werden der Monitor „Miantonomoh“, die Kreuzer „Philadelphia“ und „Ballimore“, die Kanonenboote „Concord“, „Bennington“ und „Perrel“, der Dynamitkreuzer „Bewibus“, das Torpedoboot „Cushing“ und der Widder „Alarm“ an den Übungen theilnehmen. Das Torpedoboot „Cushing“ unternahm gestern eine Probefahrt von New York aus und legte stündlich 22 Knoten während dreier Stunden hinter einander zurück.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Geestmünde, 9. April. Auch die Rheder der heiligen Fischerflotte beabsichtigen, wie die „Prov.-Ztg.“ hört, gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers in Bremerhaven demselben eine Ovation darzubringen, und zwar soll beabsichtigt sein, sämtliche Fischdampfer festlich geschmückt auf der unteren Wejer hin- und herzukreuzen zu lassen, so lange als der Kaiser sich auf der heiligen Rhede an Bord des berge. Norddeutschen Lloyd dampfers befindet.

Nordenham, 9. April. Die Linienfahrt zwischen Nordenham und Schwardehörne (Wilhelmshaven) wird am 15. April wieder eröffnet werden. Der Wagen fährt dann täglich um 10 Uhr 30 Min. Morgens und 4 Uhr 50 Min. Nachmittags nach Ankunft des Fährdampfers Union um jene Zeiten aus Nordenham und trifft 2 Uhr 40 Min. Nachmittags und 8 Uhr 5 Min. Abends in Schwardehörne ein. Der Dampfer nach Wilhelmshaven fährt nach Ankunft des Linienwagens um 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr 20 Min. Abends von Schwardehörne nach Wilhelmshaven. In umgekehrter Richtung fährt der Wagen um 6 Uhr 15 Min. Vormittags aus Schwardehörne und trifft im Anschluß an den Fährdampfer „Union“ nach Geestmünde um 9 Uhr 25 Min. Nachmittags in Nordenham ein.

Vermischtes.

Der Rektor der evangelischen Bürgerschule zu Deynhansen B. wurde vom dortigen Bürgermeisteramt nach der Hälfte seines Dienstvertrages zur Gemeindefunktionsteuer pro 1888/89 veranlagt. Er forderte mittelst Einspruch gänzliche Freilassung von der Steuer, da er als Elementarschullehrer bezüglich seines Dienstvertrages Anspruch auf Befreiung von den direkten Kommunalabgaben habe, wurde jedoch mit seinem Einspruch abgewiesen und strengte demnach die Klage an. Der Beklagte wendete ein: Die Bürgerschule sei aus einer Volksschule und einer Mittelschule kombiniert. Da B. an beiden Theilen unterrichtete und als Rektor der vereinigten Anstalt vorstehe, könne er als Elementarschullehrer nicht angesehen werden. Der Bezirksausschuß zu Minden erkannte am 15. Novbr. 1888 auf Klagenabweisung mit folgender Begründung: Von den persönlichen Gemeindefunktionen seien nach § 4 der Städteordnung die Elementarschullehrer befreit, d. h. diejenigen Lehrer, welche an einer Elementarschule, einer öffentlichen Volksschule, unterrichten. Es komme sonach darauf an, ob die evangelische Bürgerschule zu Deynhansen den Charakter einer solchen öffentlichen Volksschule habe. Diese Frage sei aber unbedenklich zu verneinen. Die Schule bestehe aus fünf Elementarklassen und vier — je zwei für Knaben und für Mädchen — höheren Klassen, welche auf der Stufe von Mittelschulklassen stehen. Wolle man auch die ersteren als mit einer Volksschule gleichwertig gelten lassen, so gingen doch die letzteren über den Rahmen einer solchen weit hinaus. Der Leiter einer solchen Anstalt könne daher als Elementarschullehrer nicht angesehen werden und auf völlige Steuerfreiheit seines Dienstvertrages keinen Anspruch machen. Dabei mache es keinen Unterschied, wenn derselbe in anderer Beziehung von der vorgesetzten Behörde mit den Elementarschullehrern auf eine Stufe gestellt worden sei. B. legte gegen dieses Urtheil eine Revision ein und führte aus: Es sei auch gar nicht richtig, daß die vier Selektionsklassen der Anstalt den Charakter von Mittelschulklassen hätten. Das Oberverwaltungsgericht 2. Senat erkannte am 22. März 1889 auf Bestätigung der Vorentscheidung.

Berlin, 9. April. Die Vorträge des hannoverschen Männergesangsvereins vor Ihren Majestäten im Elisabethsaale des königl.

Schlosses begannen um 9 Uhr und sind soeben beendet. Die Majestäten drückten dem Dirigenten und dem Liedervater ihre Allerhöchste Befriedigung aus und bewegten sich in der allerlebenslustigsten Weise in dem Kreise der Mitglieder. Se. Majestät äußerte bei dieser Gelegenheit, von einer gleich großen Anzahl Sänger etwas Schöneres und Formvollenderes nicht gehört zu haben. Das niederländische Volkslied von Kremser mußte auf Wunsch Ihrer Majestät der Kaiserin wiederholt werden. Es wurden den Sängern zweimal Erfrischungen gereicht und Erfrische nach einer huldvollen Ansprache Sr. Maj. des Kaisers entlassen.

In England wurden neuerdings die Ergebnisse einer Statistik veröffentlicht, welche ermitteln sollte, wie viel Menschen bei der Handels- und Fischereiflotte zu Grunde gehen. Danach hat das Meer in 10 Jahren 30,000 Menschenleben gefordert. Die höchste Ziffer, 3512 Opfer, wurde im Jahre 1882, die niedrigste, 2071, im Jahre 1888 verzeichnet. Auf den 18. April fällt der 70. Geburtstag eines der beliebtesten Komponisten, Franz von Suppé, des Verfassers der Operetten: „Zehn Mädchen und kein Mann“, „Flotte Butsche“, „Boccaccio“, „Die schöne Galathee“, „Fatniza“ u. Suppé wurde am 18. April 1820 zu Spalato in Dalmatien geboren. Er war ein Schüler von Seyfried und Donizetti, später war er Musikdirektor am Josephstädter Theater in Wien, dann am Theater an der Wien und am Carltheater. Außer obenerwähnten Operetten hat er noch zahlreiche Singspiele, Ouverturen, Lieder, Symphonien u. komponirt. Man könnte ihn den deutschen Offenbach nennen, doch ist er gemüthvoller als dieser.

Preis-Räthsel.

Table with 9 columns and 10 rows of numbers for a word puzzle.

Die in vorstehendem Quadrat enthaltenen Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Die alsdann gewonnenen Worte bezeichnen: eine preussische Provinz, einen amerikanischen Freistaat, eine römische Kaiserin, eine deutsche Stadt, einen Namen aus der deutschen Heldensage, einen deutschen Dichter, einen Fisch, einen Wiederkäuer, einen Namen aus der griechischen Mythologie.

Die fett gedruckten Ziffern bezeichnen außerdem einen bestimmten deutschen Dichter. Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 81: A r a g o n a n t e n z u g — J a s o n, H e r a k l e s M a n t h u s — R e m i s e — G u a y a q u i l — O p o b e l d o f — M i c a r a g u a — A l b a t e r U l t r e — T h e o d o r i c h — E n z i a n — M i c a s t r o — J a c a t e c a s — U r a n i a — G a l l i p o l i.

Es gingen 2 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Chr. Böning in Altona. Mey's Stofftragen, Manichetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinwand im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Krage kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Krage u.

Mey's Stofftragen übertreffen aber die Leinentragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme lästige Krage und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelt Leinentragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Mey's Stofftragen ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Mey's Stoffwäse sieht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kosten kaum mehr als das Waschlöh für leinene Wäse. — Mit einem Duzend Herrentragen, das 60 Pfennige kostet, (Knabenkrage schon von 55 Pfennigen an) kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäse umgehen, sind Mey's Stofftragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist Mey's Stoffwäse die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäse auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Duzend von einer Form und Weiße wird nicht abgegeben.

Mey's Stoffwäse wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Mey's Stoffwäse durch das Versand-Geschäft Mey & Co. in Leipzig-Plagwitz beziehen, welches auch das interessante illustrirte Preisverzeichnis von Mey's Stoffwäse gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte anzeigt.

Für die Frühjahrsmode hält das bekannte Seidenhaus G. Henneberg in Zürich für die bevorzugtesten Stoffe: Schottische Seide farirt für schlanke u. geistreich für starke Körperformen, gedruckte Seiden-Jonlards mit feinen Ranken-Gezeten und mit Punkten in allen möglichen Größen. Pariser Mode-Journale sagen, daß in allen Stoffen, die diese Saison getragen werden, Weiß vorherrschen wird. — Dann Satin: Satins merveillex und Satins in einfarbigen, geistreich und farirt sind wieder im Vordergrund; die neuesten Farben sind: Mauve vom hellsten ins dunkelste, Electric, Gison, Niagara, Belg in allen Nuancen, Monaco, Labal, Erdbeerroth, Ciffel, später wird Gelb vorherrschen in allen möglichen Farbenabstufungen. — Damaste spielen noch eine Hauptrolle und dürften sich für kommende Saison noch halten. Sammete für für ganze Hosen werden gewöhnlich in schwarz und farbig, ebenso gefärbte Hosen in Seidenstoffen und Velours. — Von den billigen diegerippten Seidenstoffen die das Macherlohn nicht werth sind, wendet man sich mehr und mehr ab.

Seepolizeiverordnung

betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankers u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Die diesjährige Schießübung der II. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Jade findet vom 28. April bis 31. Mai d. J. statt und zwar täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 6 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachm. Außerdem wird in der letzten Woche des Monats Mai eine Nachtschießübung abgehalten.

Das Schießfeld ist wie folgt begrenzt: a) vom 28. April bis 7. Mai auf einer Entfernung bis 7000 m von den Küstenbatterien: im Norden von einer Linie durch das Observatorium und Schwardehorn; im Süden von einer Linie, welche vom Nord-Molenkopf der alten Hafeneinfahrt mitweisend SO. läuft; b) vom 7. bis 13. Mai auf einer Entfernung 5000 m von den Küstenbatterien: im Norden von einer Linie durch das Observatorium und Schwardehorn; im Süden von einer Linie, welche vom Nord-Molenkopf der alten Hafeneinfahrt mitweisend S. läuft. c) während der übrigen Tage bis einschl. 31. Mai auf einer Entfernung 10 000 m von den Küstenwerken aus: im Norden von einer Linie von dem Observatorium mitweisend NO $\frac{1}{2}$ O. laufend, im Süden wie unter b.

Als Zeichen für die Schiffe und Fahrzeuge wird, so lange geschossen wird, im Fort Heppens eine schwarze Flagge am Flaggenmast gezeigt werden, deren Niedergehen die Beendigung bzw. eine Unterbrechung der Übung an dem betr. Tage bedeutet.

Das Aufsuchen der Geschosse während der Schießübung ist nicht gestattet und wird das Schießfeld erst vom 15. Juni ab freigegeben.

Civilpersonen, welche blind gegangene, scharf geladene Granaten finden, haben dem Artillerie-Depot zu Wilhelmshaven davon Mitteilung zu machen und den Ort durch eine eingesteckte Stange pp. zu bezeichnen. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, daß eine Bewegung derselben, sowie ein Herausrauben des Zünders mit der größten Gefahr verbunden ist.

Die scharfen Granaten lassen sich daran erkennen, daß dieselben an der Spitze noch mit einer Zündvorrichtung versehen sind, an den freiliegenden Enden rothen Bleimennige-Anstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gefirnischt sind.

Für wiedergefundene Geschosse werden nachstehende Preise gezahlt: 28cm 11 Mk., 24cm 6 Mk., 15cm 1,50 Mk., 12cm 0,75 Mk., 9cm 0,45 Mk., 3,7cm 0,05 Mk.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegsschiffe vom 19. Juni 1883, R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497, so lange die schwarze Flagge im Fort Heppens weht, das Passiren, Kreuzen, Anker u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Schießfeld bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Verbots fungiren als Polizeiboote auf dem Wasserminenleger unter dem Kommando von Offizieren oder Detachirten. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des angezogenen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, 24. Februar 1890.
gez. Paschen.
Vize-Admiral und Stations-Chef.

Vorstehende Seepolizei-Verordnung wird hiermit zur Kenntniß der Schiffsahrttreibenden Kreise gebracht.

Wilhelmshaven, 9. April 1890.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Im Landwehr-Bezirk I Oldenburg werden nachstehende **Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen** abgehalten.

Zu Wilhelmshaven an der Ostfriesenstraße beim Gyerzerhause am 18., 19. und 21. April d. J., und zwar:

- Jahresklassen 1877, 1878 und 1879 am 18. April d. J., Vorm. 9 Uhr,
- Jahresklassen 1880, 1881 und 1882 am 18. April d. J., Nachm. 3 Uhr,
- Jahresklassen 1883, 1884 und 1885 am 19. April d. J., Vorm. 9 Uhr,
- Jahresklassen 1886, 1887, 1888 u. 1889 am 19. April d. J., Nachm. 3 Uhr,
- Ersatz-Reservisten, welche bereits geübt haben, am 21. April d. J., Vorm. 9 Uhr.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Zu Wilhelmshaven an der Ostfriesenstraße beim Gyerzerhause am 18., 19. und 21. April d. J., und zwar:

- Jahresklassen 1877, 1878 und 1879 am 18. April d. J., Vorm. 9 Uhr,
- Jahresklassen 1880, 1881 und 1882 am 18. April d. J., Nachm. 3 Uhr,
- Jahresklassen 1883, 1884 und 1885 am 19. April d. J., Vorm. 9 Uhr,
- Jahresklassen 1886, 1887, 1888 u. 1889 am 19. April d. J., Nachm. 3 Uhr,
- Ersatz-Reservisten, welche bereits geübt haben, am 21. April d. J., Vorm. 9 Uhr.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

f. Ersatz-Reservisten, welche noch nicht geübt haben, am 21. April d. J., Nachm. 3 Uhr.

Am 7. April.

- zu Sande am 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr;
- zu Feber am 22. und 23. April d. J., und zwar:

a. Jahresklassen 1883 bis einschl. 1889 am 22. April d. J., Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
b. Jahresklassen 1877 bis einschl. 1882 am 23. April d. J., Vorm. 10 Uhr,
c. Ersatz-Reservisten am 23. April d. J., Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr;
3. zu Hohenkirchen am 23. April d. J., Nachm. 4 Uhr.

Spezielle Befestigungsbefehle werden nicht ausgesprochen.

Beiden Kontroll-Versammlungen haben zu erscheinen:

- Sämtliche Offiziere, Aerzte, obere Militärbeamte und Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Marine-Reserve, der Land- und Seewehr I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten und Marine-Ersatz-Reservisten.
- Die zur Disposition ihrer Truppentheile bzw. Marine-theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Ausgenommen hiervon sind:

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1878 und die Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie der Jahresklasse 1880, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

Sämtliche Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Befreiungsgesuche sind rechtzeitig an das Melde-Amt zu Wilhelmshaven zu richten. In Krankheitsfällen ist ein ärztliches Zeugniß einzufenden.

Oldenburg, den 20. März 1890.

Königliches Bezirks-Kommando I. Oldenburg.

Bekanntmachung.

Fahrplan

des künftigen Dampfers „Edwarden“ zwischen Wilhelmshaven und Schwardehorn.

Gültig vom 15. April bis 1. Juni 1890.

Von Wilhelmshaven 5 Uhr 30 Min. Vm.

Edwarden	7	10	"
Wilhelmshaven	10	15	"
Edwarden	10	45	"
Wilhelmshaven	2	30	Nachm.
Edwarden	3	"	"
Wilhelmshaven	7	30	"
Edwarden	8	20	"

Wilhelmshaven, 9. April 1890.

Der Magistrat.

Schulische.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 14. d. M., und zwar in den 3 Volksschulen um 8 Uhr, in der Mittelschule um 9 Uhr.

Wilhelmshaven, den 10. April 1890.
Gebrig, Rektor.

Auktion.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Montag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Vater'schen Saale zu Teubremen öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen:

1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 1 Regulator, 2 Spiegel, 1/2 Dbd. Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 2 Sophasische, mehrere andere Dinge, 2 Bettstellen mit und 2 dito ohne Matratzen, 2 vollständige Betten (neu), 1 Klavier (Flügel), sowie Bürsten, Eisen- und andere Waaren, Porzellan- und Steinzeug und was sonst mehr zum Vorschein kommen wird.

Heppens, den 11. April 1890.

H. P. Harms.

Auf obiger Auktion können noch einige passende Gegenstände mit zum Verkauf gelangen.

Ausverdingung.

Am Montag, den 14. April, Nachmittags 3 Uhr, werde das Schloten des Panter Tiefs und Zuggrabens in Länge von ca. 2000 Meter an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd ausverdingen.

Annehmer wollen sich am Rana beim Panterfisch versammeln.

Bant, den 9. April 1890.

Fr. Lants,
Etelgeschworener.

Eine möblierte Stube auf sofort oder später zu vermieten. Grenzstraße 10.

Zu vermieten.

Die bis jetzt von Herrn Kapitän Galtier bewohnte herrschaftliche Wohnung an der Kaiser- und Kronprinzenstraßen-Ecke ist Versetzungs halber zum 1. Mai, ev. auch später, zu vermieten, dieselbe besteht aus 6 geräumigen Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör u. Näheres bei

J. W. Popen, Königstraße 50.

Ein an der Bismarckstraße am Park gelegenes, vor einigen Jahren neu erbautes

Haus ist umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. NB. Auch ist daselbst 1 Bauplatz, ca. 500 qm, zu verkaufen.

Miethfrei per 1. Mai eine **hochlegante möblierte Wohnung**, bestehend aus 3 großen Zimmern, mit separatem Eingang. Offerten unter H. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Geschäftskeller, Noonstraße, per sofort zu vermieten. Näheres bei **Dorring,** Noonstr. 3, I.

Zu vermieten Königsstr. 51, in der Nähe der Hafenanlagen, eine **Wohnung** zu 400 Mk. **C. Schneider.**

Zu vermieten. Die Wohnung Noonstraße 75, erste Etage, 4 Zimmer, Balkon nebst reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. **J. Felix,** Augustenstraße 10.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Etagenwohnung Nähere Auskunft Augustenstraße 6.

Zu vermieten auf sofort oder später ein **möbliertes Zimmer** nebst Schlafstube. Noonstr. 96.

Zu vermieten in meinem neu erbauten Hause in Sedan eine **Unterverwohnung**, bestehend aus 4 Räumen. **J. Diehl,** Neuede.

Zu vermieten ein kleines Zimmer nebst Schlafkabinett (möblirt). Kasernenstr. 1, 2 Tr. Versetzungs halber ist die von Herrn Ingenieur Schlüter gemietete

I. Etage in meinem Hause zum 1. April oder später wieder miethfrei geworden. **Ad. S. Junk,** Güterstraße 13.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Mai die **II. Etagen-Wohnung** in meinem Hause Kronprinzenstraße 1, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Wasserleitung pp. **Th. Süß.**

Zu vermieten eine geräumige, trockene **Etagenwohnung** von 3 Zimmern, Küche u. in der Noonstraße zum Preise von **390 Mk.** Wasserleitung, Kloset u. vorhanden. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gutes Logis heizbar und billig, für 2 junge Leute zu vermieten. **Neuestr. 11.**

Zu vermieten eine größere und eine kleinere **Sinterwohnung** zum 1. April oder Mai. **F. J. Schindler.**

Zu vermieten auf sofort die bisher von Herrn Kontre-Admiral a. D. Dietert benutzte **Wohnung** Ecke der Güter- und Vittoriastraße. **A. Borrnann.**

Gemüse-Sämereien beste feimfähige Qualitäten empfiehlt **Nich. Lehmann,** Neuhappens und Bant.

Haushaltungs-Gegenstände

jeder Art empfiehlt billigt

B. Grashorn, Wilhelmshaven. — Bant.

Bringe meine **Samenhandlung** in gütige Erinnerung, mit dem Bemerken, daß ich auch mit Sämereien u. auf den Wochenmärkten anwesend bin. Garten-Anlagen, Anpflanzungen und Gartenarbeiten jeder Art übernehme unter günstigen Bedingungen und bitte freundlichst, Bestellungen frühzeitig zu machen, um prompt bedienen zu können.

G. Stephan, Kunst- u. Handelsgärtner, Ostfriesenstr. 69, am Park.

Preuß. Lotterie-Loose

2. Klasse 182. Lotterie (Ziehung 6.—8. Mai 1890) versetzt gegen Paar: **Originale:** 1/4 à 156, 1/8 à 78, 1/16 à 39, 1/32 à 19,50 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: 1/2 240, 1/3 120, 1/4 60, 1/8 30 Mark), ferner kleinere Anteile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 2. Klasse: 1/8 1,60, 1/16 7,80, 1/32 3,90, 1/64 1,95 Mk. (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: 1/8 26, 1/16 13, 1/32 6,50, 1/64 3,25 Mark); ferner:

Schloßfreiheit-Lotterie-Loose

3. Klasse (Ziehung: 12. Mai 1890, Hauptgewinn: 300 000 Mark, Kleinstes Gewinn: 1000 Mk.) **Original-Kaufloose** 3. Klasse: 1/4 à 90, 1/8 à 46, 1/16 à 23, 1/32 à 11,50 Mark. **Original-Kaufloose** 3. Klasse für 3, 4. u. 5. Klasse berechnet: 1/4 198, 1/8 100, 1/16 50, 1/32 25 Mark; ferner: **Kauf-Anteil-Loose** 3. Klasse mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/4 63,60, 1/8 31,80, 1/16 16,20, 1/32 8,40, 1/64 4,20 Mark. **Anteil-Voll-loose** für 3., 4. u. 5. Klasse berechnet: 1/4 100, 1/8 50, 1/16 25, 1/32 12, 1/64 6 Mark.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburg-Str. 25 (gegr. 1868).

Das Pfandleih-Geschäft von **J. H. Paulsen in Bant,** berl. Noonstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Patent-Malzbrot, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg. empfiehlt **W. Karsten,** Bäcker-Meister, Kopperhorn.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen. **Toel & Vöne.**

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **heimlich in Auscheidung** ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Preis 3 Mark. Jede es Jeder der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Paris** vorrätig in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachf.**

Verloren ein seid. **Regenschirm** mit blankem Knopf am Mittwoch, den 9. d. M., auf dem Wege von hier nach Neustadtgebüdens. Gegen Belohnung abzugeben bei **Dorring,** Noonstr. 3, I.

Zu vermieten zum 1. Mai eine große und eine kleine **Obertwohnung**, erstere 6 Räume, Balkon und Garten u. s. w., Miethpreis 240 Mk. Kopperhorn, Mühlenhof 21.

1 Gebrüder und 2-3 tüchtige Schuhmachergesellen gesucht gegen hohen Lohn. **W. Diedrichs,** Güterstraße 9.

Einige Zimmergesellen u. mehrere Arbeiter können Beschäftigung erhalten. **Dirks & Franke.**

Gesucht ein Mädchen auf gleich. Berl. Güterstraße 7. **Eine herrsch. Wohnung** miethfr. **Draeger,** Güterstr. 15.

Einen schönen Keller an der Noonstraße habe noch zu vermieten. **Th. Süß.**

Särgen in Holz und Metall, fow. **Leichen-Bekleidungs-Gegenständen** hält stets vorrätig **H. D. Hayungs,** Berl. Güterstraße.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt,** Braunschweig.

Große Auswahl in **Särgen** in Holz und Metall, fow. **Leichen-Bekleidungs-Gegenständen** hält stets vorrätig **H. D. Hayungs,** Berl. Güterstraße.

Ein junges Kind (Wastard u. Bernhardiner u. Dogge), zum Ziehen, resp. als Haushund zu benutzen, hat zu verkaufen **Carl Hapke,** Tonndiech.

gr. Bettfedern-Lager in **Ottensen** bei Hamburg versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd. vorzügl. Sorte " 1,20 " " " Halbbaunen " 1,50 " " " prima Halbbaunen " 1,80 " " " vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Füllstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantiert federdicht, fertig genäht nur 14 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

Empfehle mein vorzügliches
helles u. dunkles Lagerbier
sowie **einfaches** und **doppeltes**
Braumbier in Gebinden u. Flaschen.
Gebinde von 10—100 Liter Inhalt,
à Liter 20 Pf. frei ins Haus. In
Fl. helles Lagerbier 36 Fl. für 3 M.,
Dunkles Lagerbier 30 " " 3 "
Doppel-Braumbier 36 " " 3 "
Braumbier in Gebinden à Ltr. 10 Pf.,
Doppel-Braumbier " " 15 "

Dampfbrauerei z. weissen Ross,
Bant.
A. Wessel.

Ein Laden
mit zwei großen Spiegelscheiben und
Wohnung, dem Bahnhof gegenüber,
per sofort zu vermieten. Näheres bei
Dorring, Roonstr. 3, 1.

Paul Marcus,
Samburg-Ottensener
Parquet-Fabrik,
Ottensen, Donnerstr. 4,
empfiehlt sich zur Lieferung u. zum Ver-
legen von **Easel- und Bandparquets**
aller Arten. Für solide Arbeit u. trocknen
Material wird garantiert. Musterkart u.
Kostenanschläge werden bereitwilligst und
gratis geliefert.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.



Nähere Auskunft erteilt: **Aug. Dieckmann** in Osnabrück.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar
wenn der Leidende vernachlässigt sie zu bekämpfen. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athennoth), Luft-
röhrenkatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfkatarrh etc. leidet, trinke den Abjud des Bräutigams (russ. poly-
gonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. —
Brochüre dajelbst gratis und franco.

J. A. Eckhardt, Oldenburg, Kunstfärberei u. Reinigung,
für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- u. Decorations-Gegenstände, Plüsch, Sammt, Seide,
Handschuhe etc. — Züll- u. Mullgardinen werden in kürzester Zeit gewaschen und crème gefärbt.
Annahme in Wilhelmshaven Herr J. Schlemich, Bismarckstr. 14, Herr A. Schwarz, Roonstr. 109.

1 à	600000 M.
2 "	500000 "
2 "	400000 "
5 "	300000 "
6 "	200000 "
4 "	150000 "
14 "	100000 "
28 "	50000 "
10 "	40000 "
10 "	30000 "
36 "	25000 "
75 "	20000 "
180 "	10000 "
290 "	5000 "
300 "	3000 "
900 "	2000 "
1758 "	1000 "
5384 "	500 "

Telegraph-Adresse:
Sahlsbank Berlin.

Schlossfreiheit- (Geld-) Lotterie.
Nächste Ziehung am 14. April d. J.
Für neu eintretende Spieler empfehle und versende ich
Original-Loose zu planmäßigen Preisen.
Ganze 72 M. Halbe 36 M. Viertel 18 M. Achtel 9 M.
Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschaft empfehle ich **Antheil-Volllose**, gültig
für alle Ziehungen dieser Lotterie, auf welche keine Nachzahlungen zu leisten ist, und für
welche ich im Falle eines Gewinnes in den ersten 4 Klassen die im Voraus bezahlte Ein-
lage der folgenden Klassen zurückerhalte.
Antheil-Voll-Loose $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
für alle Klassen gültig } M. 200 M. 100 M. 50 M. 25 M. 13 M. 6.50 M. 3.50
Zur Erhöhung der Gewinn-Chancen empfehle ich möglichst viele Anttheile an verschiedenen Nummern zu nehmen M. 35 M. 65 M. 130 M. 250 M. 500.
Jeder Bestellung, welche durch Postanweisung erbitte, sind für Liste u. Porto 30 Pf.
für jede Klasse beizufügen.
August Fuhse, Bank-Geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 79.

Strohüte
zum Waschen und Färben, sowie
Ummähen nach den neuesten Formen
nehme entgegen.
H. Lüschen,
Bismarckstraße 17.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten
Mustern. Musterkarten überall hin fkt.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.
Bewährt mit Erfolg!



Wer im Interesse
seiner **Gesundheit**
und zur **Wagen-**
kräftigung einen
Liqueur genießt, der
gewöhne sich regel-
mässig, vor oder
nach Tisch, Wends
vor dem Schlafen-
gehen und nach
starkem Wein- und
Biergenusse, an den
vorzüglichsten
Bitter-Liqueur gen.
L'estomac
von Dr. med.
Schrömbgens. Auch
halb und halb
mit Cognac oder
Pfeffermünz ver-
mischt, wirkt der
vorzüglichste
18 Medaillen. **L'estomac** vor-
züglich.

Zu haben bei Herren **Gebr. Dirks,**
Gebr. Menck, Ludw. Janßen, Robert
Wolff, Wilhelmshaven, ferner zu haben
bei den bekannten zahlreichen Herren
Debitanten.

Gegen Hautunreinigkeiten
Mitesser, Finnen, Flechten, Rötthe
des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:
Bergman's Birkenbalsamseife
allein fabrizirt von Bergmann u. Co.
in Dresden. Verkauf à Stück 30 und
50 Pf. bei **W. Morisse.**

**Gold-, Silber-, Doublé-,
Corall- und Granatschmuck**
in schöner Auswahl stets vorrätzig,
sowie **Alfenidewaren**, zu Hochzeits-
und Gelegenheits-Geschenken passend,
empfehle billigt.
J. Niemeyer,
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handl.
Bismarckstr. 25.

Reparaturen
an Uhren jeder Art, sowie an Gold-
und Silberwaaren werden in meiner
Reparaturwerkstatt prompt und auf das
Gewissenhafteste ausgeführt.
J. Niemeyer, Uhrmacher,
Bismarckstraße 25.

Trauringe (14 kr.)
sind in allen Größen stets vorrätzig
schon von 7.50 Mk. an.
J. Niemeyer,
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handl.,
Bismarckstr. 25.

Zu jeder Zeit
Lieferbare Särge
hält auf Lager
Th. Popken,
Bismarckstr. 34a.
Leichenkleider in großer
Auswahl. **D. D.**

Böttcherwaaren.
Halte mein Lager in allen Arten
Böttcherarbeiten
bei Bedarf zu billigen Preisen bestens
empfohlen. **Reparaturen**, sowie alle
in mein Fach schlagende Arbeiten werden
gut und billig ausgeführt.
Holz- u. Aborttonnen z. billig. Preisen.

A. Staub,
Böttchermeister, Bismarckstraße 56.
An- und Verkauf von neuen und
getragenen **Aleidungsstücken,**
Ahren, Betten, Möbeln u. s. w.
Frau **Telschow,**
Bismarckstr. 60.

Selters
stets in frischer Füllung
empfecht
M. Athen,
Altestraße 8.

Wenn Sie sich nicht darüber ärgern wollen,
daß Ihnen Ihr Caffee nicht mundet, so kaufen
Sie stets nur
meinen gebr. Java-Caffee
in 1/2 Pfund-Packeten à 80 Pf.
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.
Roon- und Bismarckstraße.

Marca Italia
(rother Tischwein)
der
Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien in Berlin, München, Frankfurt a. M., Hamburg,
unter königl. ital. Staatscontrolle.
90 Pf. ohne Glas bei Abnahme einer Flasche,
85 " " " " " " " " von 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet u. auch so zurückgenommen.
Die Marke „Italia“ ist ein wohlbekömmlicher rother
italienischer Naturwein, dessen absolute Reinheit
und Ursprung durch königl. italienische Staatskon-
trolle garantiert ist, und wohl im gleichen Preise von
keiner anderen Marke übertroffen werden dürfte; dieser
Wein eignet sich deshalb vorzüglich als tägliches Tisch-
getränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die so-
genannten billigen Bordeaux-Weine.
Zu beziehen in Wilhelmshaven von
Gebr. Dirks.



Die vorzüglichste Auswahl in
Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhen und Stiefeln
von den einfachsten bis zu den hochelegantesten und
geschmackvollsten Facons bietet das Schuhwaaren-
Lager von
W. Leverenz,
Roonstraße 76a.

Die Leinen-, Drell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik
— von —
C. Raabe, Roonstrasse 16,
empfecht und verwendet nach allen Gegenden der Welt die tadello-
sigen und haltbaren
Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,
sämmtl. mit 4fach feinen leinenen Einfäsen, modernen Dessins u. doppelten
Seitenheften, hoch leinenen Hals und Halsprießen, sowie modernste
und klebsamste Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschen-
tücher, Chemisettes.
Getragene Oberhemden
nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Cöln 1889. Goldene Medaille! Cöln 1889.
Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist das anerkannt
vorzüglichste Wasch- und Reinigungs-Mittel;
Dr. Thompson's Seifen - Pulver giebt blendend
weiße Wäsche auch ohne Bleiche;
Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist garantiert frei
von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen und man
erzielt mit
Dr. Thompson's Seifen - Pulver große Ersparniß
an Zeit und Geld;
Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist nur echt mit
der Schutzmarke „Schwan“ und hüte man sich vor den zahl-
reichen minderwertigen Nachahmungen;
Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist zu haben
in Kolonial-, Drogen- und Seifenhandlungen zum Preise von
15 Pf. pro 1/2 Pfund-Paket.

„Equitable“
Lebensversicherungsgesellschaft der Verein. Staaten
in New-York.
Gegründet 1859. Concessionirt in Preußen 1877.
Unter Staats-Controle
Neues Geschäft in 1889: 744,872,445 M.
(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)
Versicherungsbestand ult. 1889: 2,681,820,830 M.
Das Total-Vermögen der Gesellschaft ult. 1889: 455,388,813 M.
Ueberschuß über die gesetzliche Reserve: 96,564,565 Mark.
Gesamtsicherheiten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn
und den Norden Europas: ca. 15,000,000 Mk.
Frei-Tontinen-Police
ohne Prämien-Erhöhung
nach 1 Jahr **unbeschrankt** nach 2 Jahren **unaussehbar** nach 3 Jahren **unverfallbar**
in der **Wahl des Berufs** seitens **der** bei **Nichtfortsetzung** der Ver-
und des **Aufenthalts** in der **der** sicherung durch **Ausstellung**
ganzen Welt. **Gesellschaft** **vollbezogener Policen.**
Freie Kriegs-Tontinen-Versicherung.
Die Gesellschaft übernimmt das volle Kriegs-Risiko aller Wehrpflichtigen
auf Grund des freien Kriegs-Tontinen-Plans:
1) bei Kapitalversicherungen von 20jähriger und kürzerer Dauer un-
entgeltlich, d. h. ohne Prämien-Ausschlag,
2) bei Kapitalversicherungen von längerer Dauer und bei einfachen
Lebensversicherungen zu den in den resp. Tabellen enthaltenen
Prämienätzen, die gegen die gewöhnlichen Prämienätze nur
unbedeutend erhöht sind,
bei Berufssoldaten gegen eine Extraprämie von jährlich 3 % der Versicherungs-
summe bis 120,000 Mk. auf ein Leben.
Prospecte und nähere Auskunft bereitwilligst gratis und franco durch alle
Agenten und durch
C. Raabe, Hauptagent.
Wilhelmshaven.

Keine leere Reklame sondern wirklicher Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Behufs anderweitiger Unternehmungen hebe ich mein Geschäft am hiesigen Platze auf und stelle, um vollständig zu räumen, mein gesamtes Waaren-Lager zum

gänzlichen Ausverkauf.

Sämtliche Sortimente sind reich und nur in anerkannt prima Qualität ausgestattet und bemerke ich noch besonders, daß kein einziges altes verlegenes Stück Waare in meinem Geschäft zu finden ist, da dasselbe erst vor kurzer Zeit neu etabliert wurde.

Mir ist besonders daran gelegen, das Lager möglichst rasch und vollständig auszuverkaufen und gebe ich deswegen zu Preisen ab, wie dieselben noch nicht gekannt sind.

Nur bei einer so außergewöhnlichen Gelegenheit, wie ein Total-Ausverkauf, ist es möglich, die Preise derartig zu ermäßigen, wie es bei mir der Fall ist. Es empfiehlt sich daher, die außergewöhnliche Gelegenheit zu benutzen, selbst wenn kein Bedarf momentan vorliegen sollte.

Wilh. Baumann,
Wilhelmshaven, Gökerstraße.

ff. Tafel-Margarine,
pr. 1/2 kg 65 u. 55 Pfg.,
Prima Speise-Talg,
1/2 kg 42 Pfg.,
Prima Flomen-Schmalz,
pr. 1/2 kg 55 Pfg.,
Prima Speise-Schmalz,
pr. 1/2 kg 50 Pfg.,
bei Abnahme von 2 1/2 kg entsprechend
billiger.

J. Gerdes,
Neuheppens, Altestr. 16.

Die Entleerung
der Abortgruben besorge
zu billigem Preise.

S. Abrens,
Heidmühle.

15. Große Stettiner Pferde-Lotterie

Als Hauptgewinne gelangen zur Verlosung:
100 hochedle Pferde und
außerdem 80 goldene und
400 silb. Kaiser-Medaillen
u. 1000 silb. Denkmünzen. **10** hochelegante
Equipagen, darunter eine
Vier-spännige.

Ziehung bestimmt am 20. Mai d. J.
Loose à 1 Mark (11 Stück für 10 Mark). Porto und Liste 30 Pfg. Postmarken nehmen in Zahlung.

Schossfreiheit-Lotterie. Nächste Ziehung 14. April.

Original-Kaufloose für neu eintretende Spieler zu amtlichen Hauptpreisen: Ganze 72 M., Halbe 36 M., Viertel
18 M., Achtel 9 M. Anteil-Loose auch zu amtlichen Hauptpreisen:
1/1 200 M. 1/2 100 M. 1/4 50 M. 1/8 25 M. 1/10 20 M. 1/20 10 M. 1/40 5 M. 1/100 2,50 M. Jeder Bestellung sind 30 Pf. für Liste und Porto,
Einschreiben 20 Pf. für jede Klasse beizufügen.

Rob. Th. Schröder, Stettin, Bau-Geschäft und
General-Debit.

Ausführliche Prospekte und Pläne werden auf Wunsch kostenfrei übersandt.

Wiederholt prämiirt. L. Groninger Honigkuchen R.

Sanitätswaare (Ia. Bienenhonig)
eine gesunde nahrhafte Delikatess aus der Zuckerwaaren-Fabrik und Fabrik
Groninger Honigkuchen-Ver. Angelegentlich empfohlen durch

J. Gerdes, Neuheppens.

Die spanische Weingrosshandlung Vinador, Hamburg-Wien,

(Direkter Import! Erste Bezugsquelle!)
empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hoch-
feinen, alten, abgelagerten

spanischen und portugiesischen Weine

Malaga, Madeira, Marsala,
Sherry, Sacrimae Christi, Portwein, roth und weiß.

Glasweiser Ausschank in der
Conditorei und im Café Franz Scharf,

Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen billiger bei Herrn

Heinr. Gade, Colonialw.-Handlung, Gökerstrasse.

Diese Weine sind als Kranken- und Frühstückswine
ganz besonders zu empfehlen.

Am heutigen Tage verlegte mein

Schuhwaaren-Geschäft

von Bismarckstraße 59

nach Neustrasse Nr. 8.

Ich werde mich bestreben, auch in meinem neuen Lokale durch
gute preiswerthe Waare das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft
zu rechtfertigen und bitte um ferneren gütigen Zuspruch.

Wilhelmshaven, den 10. April 1890.

Hochachtungsvoll

Job. Holthaus,

Neustrasse 8.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von **C. J. Frankforth**

empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-
ermäßigung zur gest. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von
Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Bekanntmachung.

Zm Einverständnis mit den Kapellen wird in
Zukunft in folgenden Tanzsälen Abonnement ge-
stattet für 2 Mk., Militär ohne Charge 1,50 Mk.,
einzelner Tanz 10 Pf.:

W. Borsum. Paul Vater. P. Rotermund.

H. C. Kuper. C. Tiesler.

D. Winter Wwe. C. Oldewurtel.

F. Krüger. Alb. Thomas. J. J. Janssen.

H. Lüschen, Bismarckstr. 17,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

garnirte u. ungarirte

Damen- u. Kinderhüte,

Bänder, Blumen, Federn,
Spitzen, Rüschen, Hauben, Brautkränze und
Brautschleier etc.

Ortskrankenkasse

der
Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und
verwandter Gewerbe
zu Wilhelmshaven.

General = Versammlung

am Mittwoch, 16. April,
Abends 8 Uhr,
in Burg Hohenzollern.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl von Krankenbesuchern.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Echt Münchener

Löwenbräu- Ausshank

bet
Robert Wolf, Königsfr.

Schultornister

für Knaben u. Mädchen
empfiehlt billigt

F. Diez, Roonstr. 15.

Cervelatwurst,

Blockwurst,

Rohmettwurst,

Leberwurst,

pr. 1/2 kg 80 und 60 Pfg.,

Rohtwurst,

pr. 1/2 kg 60 Pfg.,

Ger. Schinken,

Ger. Speck

empfiehlt
J. Gerdes,

Neuheppens, Altestr. 16.

Mähmaschinen und Fahrräder

aus der berühmten Fabrik von
Dürkopp u. Co. gebe zu äußerst
billigen Preisen ab.

J. Niemeyer,

Bismarckstraße 25.

Eine schöne Auswahl

Regulateure

ist in diesen Tagen wieder eingetroffen,
welche ich zu bekannten billigen Preisen
abgebe.

J. Niemeyer, Uhrmacher,

Bismarckstraße 25.

Damen- Herren-, u. Kinder- Sohlen

aus bestem Zahn- und Wild-Sohlleder
hält in größter Auswahl zu billigt ge-
stellten Preisen bestens empfohlen die
Leber- und Schäfte-Handlung von

C. Ocker, Altestr. 17.

Salzgurken,

Rothe Beeten,

Gr. Bohnen,

Magdeb. Sauerkohl

empfiehlt
J. Gerdes,

Neuheppens, Altestr. 16.

Als garantiert weittragend empfehle:

Gr. Linsen,

Gesch. Erbsen,

Gelbe Viktoria-Erbsen,

Graue Capuz-Erbsen,

Grüne Erbsen,

Gr. weiße Bohnen,

Kl. weiße Bohnen,

Bunte Bohnen.

J. Gerdes,

Neuheppens, Altestr. 16.

Schultornister

u. Schultaschen

Tafeln, Federkasten etc.

halte jetzt bei Beginn der Schule bestens
empfohlen

B. v. d. Ecken.